

# Clubnachrichten 1 – 2015

Sektion Bern

Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



# ZIELE ERREICHEN MIT DER RICHTIGEN AUSTRÜSTUNG



**Bergsport ist eine lebenslange Leidenschaft.**

Alles, was Sie brauchen, finden Sie bei Bächli Bergsport:  
Die grösste Auswahl von Bergsportartikeln in der Schweiz,  
sportliche Beratung, wegweisenden Service und faire Preise.

**BÄCHLI BERGSPORT**

Waldhöhweg 1  
3013 Bern-Breitenrain  
Tel. 031 330 80 80  
Fax 031 330 80 82  
bern@baechli-bergsport.ch

**ONLINESHOP**

[www.baechli-bergsport.ch](http://www.baechli-bergsport.ch)



**BÄCHLI**  
BERGSPORT



S.35



S.43



S.45

## Inhalt

- 3 Unsere Seilschaft
- 4 Sektionsnachrichten
- 5 Einladung zur Sektionsversammlung
- 6 Protokoll der Hauptversammlung
- 8 Jubilarenehrung
- 9 Stabübergaben
- 14 Jahresberichte
- 30 Neue Hüttenstrategie 2015
- 30 Trifthüttenweg
- 30 Sektionsdelegierte für AV
- 31 Veranstaltungskalender
- 32 Aus den Bereichen
- 33 Mitgliederverwaltung
- 35 Tourenwesen – LVS-Übung
- 36 Veteranen – Jahresabschlussfeier und Tourenprogramm
- 37 Veteranen – Programm
- 39 Hüttensänger – Singwochenende
- 40 Hüttenwesen – Chalet Teufi
- 40 Hüttenfamilien-Znacht
- 40 Umwelt – Interaktive Karte zur Tourenplanung
- 41 Über den Zaun
- 42 News vom Triftprojekt
- 42 News vom Alps: Dakota Rückschau, Ausstellung
- 43 Hallo Afghanistan – fährt hier jemand Ski?
- 43 News von Swisstopo
- 44 Tourenberichte
- 45 Traversata Classica Est-Ovest
- 46 Impressum

## Unsere Seilschaft



Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden,  
Liebe Freunde der SAC Sektion Bern

*Der SAC ist ein Verein fürs Leben – ein Verein, der uns alle verbindet.*

Euch allen und euren Familien wünsche ich ein unvergessliches Bergjahr 2015, und allen, welche mir mit Helfen durch ihre freiwillige Mitarbeit, die Sektion Bern SAC wie bis anhin vorwärts zu bringen und auf Kurs zu halten, sage ich von Herzen – Tuusig Dank. An dieser Stelle möchte ich nicht allzu lange in der Vergangenheit – sprich 2014 – verweilen. Ich verweise dazu auf die Fülle der in diesen Clubnachrichten publizierten Jahresberichte 2014. 2015 – Ein neues Jahr mit viel Unbekanntem und Neuem; auch für die Sektion Bern SAC.

Die erste Neuigkeit liegt direkt vor euren Augen – ihr habt diese wohl alle schon bemerkt: Unser Redaktionsteam hat zum Beginn des Jahres 2015 ein neues Erscheinungsbild unserer Clubnachrichten kreiert; bin gespannt, wie es ankommt.

Ein beträchtliches, neues Element für das Jahr stellt die Zusammensetzung unserer Führungsseilschaft dar. Diese erfuhr einschneidende Wechsel durch die grosse Anzahl von Rücktritten. Aufgrund der beeindruckenden Erfahrungsrucksäcke der neu eingetretenen Seilschaftsmitglieder (siehe Kapitel – Stabübergaben, Seiten 9ff) bin ich voller Zuversicht, dass sich die Sektion weiter auf ihrer sicheren und unternehmerischen Route fortbewegen wird. Bemerkenswerte Punkte auf dieser Route 2015 werden die Einweihungsfeierlichkeiten der Gspaltenhorn- und Hollandiahütte sein. Aber auch die interessante Entwicklung des Nebeneinanders von bergsportlichen Aktivitäten und anderen Projekten im Triftkessel werden uns wahrscheinlich ein wenig auf Trab halten.

Nun überlasse ich euch diese Ausgabe der Clubnachrichten zur weiteren Lektüre und entlasse euch in den wunderschönen Winter und schon bald in den ebenso wunderbaren Bergfrühling.

Bergsportliche Grüsse  
Sarah Galatioto

# Sektionsnachrichten



## Sektionsversammlung

# Einladung

Mittwoch, 4. März 2015, Restaurant Schmiedstube, 1. OG, Schmiedenplatz 5, Bern

### Orientierung für Neumitglieder

18.30 Uhr

Orientierung über die Sektion Bern und deren Aktivitäten

### Sektionsversammlung

19.30 Uhr

#### I. Geschäftlicher Teil

#### Traktanden

- 1 Begrüssung und Mitteilungen
- 2 Wahl von Stimmzählenden
- 3 Protokoll der Sektionsversammlung vom 3. September 2014
- 4 Protokoll der Hauptversammlung vom 3. Dezember 2014
- 5 Mutationen: Kenntnisnahme
- 6 Jahresberichte
- 7 Vertretung Abgeordnetenversammlung vom 13. Juni 2015 in Brig
- 8 Mitteilungen aus den Ressorts – unter anderem: neue Hüttenstrategie
- 9 Verschiedenes

ca. 20.30 Uhr

#### II. Durch und durch Simplon

#### 63 erzählte Bergtouren in 4 Jahreszeiten

Enrico Serino, Val Vigezzo (Piemont, Italien)

Der 2000 Meter hohe Simplonpass, der das Wallis mit dem benachbarten Piemont schon seit vielen Jahrhunderten verbindet, hat bergsportlich das ganze Jahr hindurch viel zu bieten. Wandern, Klettern und Bergsteigen gehören dabei ebenso zum Angebot wie Skitouren und Eisklettern in der kalten Jahreszeit.

Enrico Serino, italienischer Alpinist und Kletterer (Instruktor des Alpenvereins Club Alpino Italiano seit 1992), arbeitete sieben Jahre lang als Käser in Simplon Dorf. Nachdem er die Ecken und Kanten des Simplons «durch und durch» begangen, erstiegen und manchmal auch entdeckt hatte, widmete er «seinem Sempione» ein originelles Buch: 63 ganz unterschiedliche, teilweise bisher unveröffentlichte Touren werden quer durch alle Jahreszeiten beschrieben und sind mit Bildern und eigenhändigen Zeichnungen ergänzt. Daneben finden auch noch persönliche Geschichten zur Region und ihren Bewohnern Platz, um das Bild über einen vielfältigen und authentischen Simplon zu vervollständigen. Ein Buch für Wanderer und Spezialisten, aber auch einfach für neugierige Leser.



Der Monte Leone zeigt, vom Wasenhorn aus gesehen, die Kontraste am Simplon: Auf einer Seite ist er bequem, auf der anderen steil und unwegsam.



Enrico Serino, Val Vigezzo (Piemont, Italien).



Tiefblick von der schattigen Volluz-Wand hinunter zur Simplonstrasse.

## Hauptversammlung 2014

# Protokoll

*Mittwoch, 3. Dezember 2014, 18.00 Uhr, Naturhistorisches Museum, Bernastrasse 15, Bern*

Vorsitz: Sarah Galatioto

Anwesende gemäss Präsenzliste: 128 Clubmitglieder, davon 18 Neumitglieder.

Entschuldigte Mitglieder:

Dähler Claudia, Labhart Toni, Wyssen Adrian, Samuel Berthoud, Sandra, Mike, Nick Finger und Stefan Ventura, David, Lucas, Isabel Tracey und Silke Collins-Tracey, Marcel Schafer, Jürg Häberli, Judith Trachsel

### Orientierung der Neumitglieder

Die Präsidentin Sarah Galatioto begrüsst mit einem freudigen «mir gö z'Bärg» die Neumitglieder.

Sie stellt die anwesenden Vorstandsmitglieder einzeln vor und hebt hervor, dass sie ohne die tatkräftige Unterstützung ihrer Vorstandskolleginnen und -kollegen das Amt nicht ausüben könnte.

Das Organigramm, einem Unternehmen gleichend, zeigt den Umfang der Tätigkeiten der Sektion SAC Bern auf.

Die anschliessend gezeigte Präsentation führt die Neumitglieder auf eine Rundreise zum vielfältigen Tourenprogramm, zu den Hütten und zu den verschiedenen Interessengruppen.

Die Website [www.sac-bern.ch](http://www.sac-bern.ch) und Facebook laden zu einem Besuch ein und geben auf alle Fragen eine Antwort, zum Beispiel zu den Geschichten und Standorten der Hütten. Die Tourenprogramme für Aktive, Senioren und Veteranen bieten Touren für ein breites Altersspektrum an und sind durchlässig. Das heisst, das Alter ist kein Kriterium für die Teilnahme an einer Tour, nur die bergsteigerischen Kompetenzen und die Kondition zählen. Die JO, KiBe und FaBe bieten Aktivitäten für Junge, Kinder und Familien an.

Die Mitwirkung in der Fotogruppe oder bei den Hüttensängern ist eine weitere Möglichkeit, im Club aktiv zu sein.

Sarah betont, dass dies alles nur durch freiwillige Arbeit möglich ist. Der Appell geht daher auch an die Neumitglieder, aktiv mitzuhelfen, sei es zum Beispiel als Hüttenwerker oder Tourenleiter. Zurzeit wird ein Hüttenwerkerkoordinator gesucht. Die viermal im Jahr erscheinenden Clubnachrichten werden den Mitgliedern nebst dem Web als informative, reich illustrierte Zeitschrift zugestellt.

Nach der Einführung werden alle zum Apéro eingeladen.

### Apéro für Neumitglieder und Teilnehmer an der HV

Mitten in den Bergkristallen im Schatz vom Planggenstock steht im Untergeschoss ein köstlicher Apéro bereit. Bei Gerstensuppe, Käse- und Fleischplättchen und Wein wird manches Wiedersehen gefeiert und manche Erfahrung ausgetauscht. Herzlichen Dank an das Team des Naturhistorischen Museums.

### 1 Eröffnung der Versammlung – Begrüssungen und Mitteilungen

Die Präsidentin heisst alle Mitglieder, Neumitglieder, Freunde und Vertreter des Zentralverbandes herzlich willkommen.

In einem kurzen Rückblick erzählt sie über den vollen Rucksack an Aufgaben, der auch nach dem letztjährigen Jubiläumjahr nicht wesentlich leichter wurde.

Der Umbau der Gspaltenhornhütte konnte termingerecht und im Budget abgeschlossen werden. Ein grosser Dank geht an den Hüttenobmann und Architekten Daniel Suter und Markus Keusen, den Vorsitzenden der Planungs- und Baukommission, die die Fäden des Hüttenumbaus der Gspaltenhornhütte nie aus der Hand verloren. Dank geht auch an den Sektionskassier, Markus Jaun, der mit seiner Fund-Raising-Gruppe CHF 184'650.– gesammelt hat. Der Dank gilt ebenfalls den Sponsoren und natürlich auch den Hüttenwerkern, die mit ihrer Arbeitsleistung den Bau tatkräftig unterstützten.

Das Einweihungsfest soll am 20. Juni 2015 durchgeführt werden. Nicht vergessen werden darf ebenfalls der Umbau der Hollandiahütte, der in diesem bauintensiven Jahr ebenfalls auf dem Programm stand und ebenfalls termingerecht abgeschlossen wurde.

Ueli Seemann hat mit seiner Arbeitsgruppe eine Studie zur Lösung des Problems des Trifthüttenweges erstellt.

Weitere Highlights gibt es in den Clubnachrichten nachzulesen.

### 2 Liedervortrag der Gruppe Hüttensingen

Die Interessengruppe Hüttensänger stimmen mit den Liedern «Aus grauer Städte Mauern», «Es tagt der Sonne Morgenstrahl» und «Mon hameau» zum weiteren Traktandum ein.

### 3 Ehrung der Ältesten

Robert Christ, 95-jährig, wird als ältestes anwesendes Mitglied geehrt. Er freut sich, anwesend sein zu dürfen und wünscht mit kräftiger Stimme der Sektion Bern SAC weiterhin alles Gute.

Ebenfalls durften Greti Schoepke und Cornelia Augsburg, beide 84-jährig und immer noch aktiv bei den Hüttensängern, geehrt werden.

### 4 Gedenken an die im Jahr 2014 verstorbenen Mitglieder

Sarah Galatioto gedenkt den im Jahr 2014 verstorbenen Mitgliedern und bittet die Anwesenden, aufzustehen und ihrer zu gedenken. Feierlich tönt danach das von den Hüttensängern angestimmte Lied «Dona nobis pacem».

## I. Geschäftlicher Teil

### 1 Wahl der Stimmzählenden

Die Mitglieder Marius Kropf, Hans-Ueli Trachsel und Urs Bühler werden als Stimmzähler vorgeschlagen.

### 2 Verabschiedung Budget 2015

Der Finanzchef, Markus Jaun, stellt das in den Clubnachrichten 4/2014 veröffentlichte Budget 2015 vor. Nachstehend sind die wichtigsten Beträge aufgeführt.

Die Mitgliederbeiträge belaufen sich auf CHF 361'400.– Der hohe Betrag entsteht aufgrund eines Zuschlags von CHF 10.– auf den Mitgliederbeitrag 2015 zur Finanzierung des Umbaus der Gspalten-

hornhütte. Dagegen werden aufgewendet: für das Tourenwesen CHF 81 300.–, die Begleittätigkeiten, (Interessengruppen Foto-gruppe, Hüttensingen, Umweltkommission, Rettungsstation) CHF 5 240.–. Die Verwaltungskosten werden auf CHF 232 541.–, inkl. CHF 120 000.– für die Sanierung des Clublokals veranschlagt.

Die Einlage in den Hüttenfonds beläuft sich auf CHF 154 400.–. Der Verlust der Vereinsrechnung beträgt CHF 105 581.–.

Der Gewinn der budgetierten CHF 41 091.– in der Hüttenbetriebsrechnung ist im Vergleich zu den Vorjahren bescheiden. Investiert wird vorab in die Windegg- und Gaulhütte. Für die anderen Hütten sind Beschaffungen und notwendige Unterhaltsarbeiten geplant. Diese Investitionen sind mit CHF 96 522.– budgetiert.

Gemäss Budget 2015 verändert sich das Vereinsvermögen von CHF 289 411.– auf CHF 288 798.–, der Hüttenfonds von CHF 63 301.– auf CHF 162 269.–. Markus Jaun rechnet eher mit plus CHF 200 000.–. Die Präsidentin dankt Markus Jaun für sein Engagement. Das Budget 2015 wird auf Antrag des Vorstandes einstimmig genehmigt.

### 3 Verabschiedung Kommissions- und Vorstandsmitglieder

In diesem Jahr verabschiedet sich die SAC-Sektion von mehreren Kommissions- und Vorstandsmitgliedern.

Es sind dies im Tourenwesen:

Die Tourenleiter: Hanni Gränicher, seit 1989; Christine Wittwer, seit 1998; Mägi Pittet, seit 2008; Patrick Uffholz, seit 2008; Fritz Kohler, seit 2009.

Der Sekretär im leitenden Ausschuss des Tourenwesens: Hans Wiedemar, nach 15-jährigem Wirken.

Im Hüttenwesen wurden folgende Demissionen eingereicht:

Der Hüttenverwalter, Jean-Pierre Lorétan (seit 2005), der Hüttenchef der Trifthütte Walter Brog (seit 2004), der Hüttenwerker Koordinator Daniel Hüppi (seit 2008) und die Umwelt-Beisitzerin in der HüKo Nicole Müller (seit 2012), Daniel Hüppi, Hüttenwerkkoordinator (Beisitz) (seit 2008) und Nicole Müller, Umweltkommission (Beisitz) (seit 2012) und die Trifthüttenwarte Irène Beck und Taklak Tamang. Seit 2011 verwöhnten Irène und Talak die Gäste in der Trifthütte. Nun ziehen sie in eine andere Hütte um. Artur Naue und Nicole Müller haben ihre Nachfolge angetreten.

Sarah dankt allen für ihr Wirken. Mit einem kräftigen Applaus werden die Anwesenden verabschiedet.

Im Bereich Umwelt scheidet Turi Naue als Vorsitzender aus, infolge seiner Übernahme der Funktion als Hüttenwart der Trifthütte.

### 4 Wahlen von Kommissions- und Vorstandsmitgliedern

Die Hüttenkommission schlägt die Clubmitglieder Jürg Häberli als Hüttenverwalter und Daniel Hüppi als neuen Trifthüttenchef vor. Sie werden einstimmig und mit Applaus gewählt. Der Posten des Hüttenwerkerkoordinators ist noch vakant.

Für die Leitung der Umweltkommission (UKo) wird Philipp Mattle vorgeschlagen. Der Vorstand schlägt demzufolge vor, Philipp Mattle als Umweltbeauftragten und Jürg Häberli als Hütten- und Clublokalverwalter neu in den Vorstand zu wählen. Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Zur Wiederwahl stellen sich die Vorstandsmitglieder:

Urs Stettler, Vizepräsident; Markus Jaun, Sektionskassier; Daniel Suter, Hüttenobmann; Erwin Mock, Obmann Veteranengruppe; Petra Sieghart, Tourenchefin; Leo-Philipp Heiniger, JO-Chef; Bar-

bara Graber, Kommunikation; Ueli Seemann, Projekte und Unterstützung Stv. Kommunikation; Marcel Schafer, Mitgliederadministration; Judith Trachsel, Oberleiterin Protokollführerin SV; Marianne Trachsel, Sekretärin.

Die Vorstandsmitglieder werden mit Applaus einstimmig wiedergewählt.

### 5 Wiederwahl Präsidentin

Sarah Galatioto stellt sich weiterhin als Präsidentin zur Verfügung. Sie wird einstimmig und mit grossem Applaus wiedergewählt.

### 6 Bestätigung und Wahl Rechnungsrevisoren

Stefan Schegg und Adrian Wyssen werden einstimmig in ihrem Amt als Rechnungsrevisoren bestätigt.

### 7 Verschiedenes

Sarah Galatioto dankt Urs Bühler für die Leitung der Revision der Sektionsstatuten im 2014. Sarah gratuliert Franz Stämpfli, Altpräsident, zur Wahl als Präsident der Internationalen Bergrettung.

## II. Die Alpenfaltung gibt es nicht

Wie bereits in den Clubnachrichten 4/2014 angekündigt, referiert Jürg Meyer über verschluckte Erdplatten, Kontinentalkollisionen und Gesteinsdecken. Der Geologe, leitender Ausbildungsexperte für Natur und Umwelt beim Bergführerverband, war elf Jahre Umweltbeauftragter beim SAC-Zentralverband. In der Sektion Bern leitet er seit 2008 das Familienbergsteigen. Jürg Meyer weiss, wovon er spricht, wenn er die Berge und Täler aus geologischer Sicht betrachten lässt. Er zeigt auf, wie sich die Entstehung der Alpen nach den heutigen Erkenntnissen präsentiert. Mit vielen wunderbaren Bildern und auf verständliche und begeisternde Art zieht Jürg Meyer die Anwesenden in seinen Bann.

Die Präsidentin dankt dem Referenten und allen Anwesenden für ihr Erscheinen und erklärt die Hauptversammlung 2014 Sektion Bern SAC als geschlossen.

Protokollführerin Marianne Trachsel



**EISELIN  
SPORT**

Luzern · Bern · D-Lörrach/Basel

**www.eiselinsport.ch**

eiselin@eiselinsport.ch

3011 Bern Monbijoustrasse 6  
Tel. 031 381 76 76 Fax 031 381 88 57

## Jubilarenehrung

# Weisch no

Am 9. Januar 2015 erschienen die Jubilaren zur Ehrung im Restaurant Schmiedstube.

Die Präsidentin Sarah Galatioto begrüßte die 60 Kameradinnen und Kameraden, Altpräsidenten, Ehren- und Vorstandsmitglieder. Mit einer kurzen Rückschau auf das Jahr 2014 weist sie unter anderem auf das intensive Baujahr hin. Im Zentrum der Bautätigkeit stand der Umbau der Gspaltenhornhütte. Den Referaten des Projektleiters Markus Keusen und des Architekten Daniel Suter, sowie des Kassiers Markus Jaun wurde mit Interesse zugehört. Am 20. Juni 2015 soll die Hütte eingeweiht werden. Ein zusätzlicher Anlass wird für diejenigen Sponsoren und Spender geplant, denen es nicht möglich ist, zur Hütte zu gelangen.

Die Anwesenden sind der Beweis dafür, dass der SAC ein Verein fürs Leben ist, freute sich die Präsidentin. Ernst Aeschlimann im hundertsten und Ruth Forel im hundertzweiten Lebensjahr freuten sich sichtlich über die Ehrung als älteste Anwesende.

Gruppenweise wurden danach die anwesenden Jubilare zur Ehrung aufgerufen. Es waren dies die Sektionsmitgliedschaften von 25, 40, 50, 60, 65 und 70 Jahren. Elsbeth Köng, Robert Aberegg, Samuel Berthoud wurden für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt.



Die rüstige Gruppe der Jubilare mit 40 Jahren Sektionszugehörigkeit.

Musikalisch wurde der Anlass vom Jodlerduett Fritz Moser und Tobias May untermalt. Ihre Lieder begleiteten sie mit ihren Schwyzerörgeli. Echtes Heimatgefühl kam bei manchem auf, als nach den Ehrungen und Referaten das Duett alle aufforderte, das Jodellied «Bärnbiet» von Jakob Hummel anzustimmen. Als die beiden zum Tanz aufspielten, scheute sich Elsbeth Köng (70 Jahre Mitgliedschaft) nicht, das Parkett zu betreten. Urs Stettler liess sich zum Vergnügen der Anwesenden von der rüstigen Dame führen. Mit einem Applaus wurden beide von der Tanzbühne

entlassen. Denn es war Zeit, zum köstlichen Hüttennacht überzugehen. Gar manches «Weisch no»-Erlebnis wurde ausgetauscht und Wiedersehen gefeiert. Wie zum Beispiel jene Kameraden, die sich vor 50 Jahren nach einer Expedition in Peru verabschiedeten und an diesem gelungenen Abend wiedersahen. Zu verdanken ist der Erfolg der Präsidentin Sarah Galatioto, die charmant durch den Abend führte, und Urs Stettler, Vizepräsident, der mit seiner Frau Dora Stettler den Anlass organisierte.

Marianne Trachsel



Ernst Aeschlimann und Ruth Forel, die zwei ältesten Anwesenden an diesem würdigen Abend. Ernst freut sich sichtlich und es ist schwierig zu fassen, dass Ernst drei Tage nach dieser Ehrung und drei Tage vor seinem 100. Geburtstag von uns gegangen ist.



Der Jubiläumstanz: Elsbeth Köng und Urs Stettler.

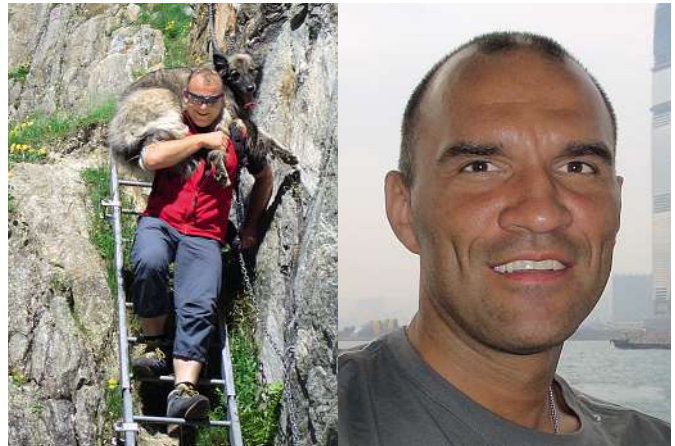


# Galerie Stabübergaben

## Hüttenwesen



Hüttenverwalter Jean-Pierre Lorétan übergibt an Jürg Häberli.



Trifthüttenchef Walter Brog übergibt an Daniel Hüppi.



Trifthüttenwarte Talak Tamang und Irène Beck übergeben an Nicole Müller und Artur (Turi) Naue.



Umweltvertretung in der Hüttenkommission:  
Nicole Müller übergibt an Claudia Cermann (im Bild).

## Umwelt



Umweltbeauftragter Artur (Turi) Naue übergibt an Philipp Mattle.

## Tourenwesen



Sekretär Tourenwesen Hans Wiedemar übergibt an Beatrice Stebler.

## Stabübergaben

# Hüttenverwalter

### Verabschiedung Jean-Pierre Lorétan (abtretender Hüttenverwalter)

Jean-Pierre hat Massstäbe gesetzt, er hat der Sektion Bern SAC über all die letzten Jahre viel Leben eingehaucht und sie mitgeprägt. Er hat die Funktion Hüttenverwalter auf den professionellen Stand gebracht, welchen sie heute aufweist.

Dazu ein ganz grosses Kompliment, Jean-Pierre! Rückblickend sind wir heute dankbar, hast du zu Beginn deiner SAC-Bern-Laufbahn nicht das Amt als CN-Redaktor angenommen. Wobei du sicher auch dies mit Bravour gemeistert hättest! Er war aber auch ein sehr engagiertes Vorstandsmitglied und war in vielen Arbeitsgruppen ein fester Bestandteil: z.B. in der Hüttenstrategie, der Statutenüberarbeitung, in diversen Hüttenumbauprojekten (PBK), um nur einige zu nennen.

Wer Jean-Pierre kennt, der weiss, «er ist DER Excel-Spezialist auf dem Platz Bern». Er hat grundsätzlich alle Aufgaben im Hüttenwesen und darüber hinaus in Excel elegant gelöst und für den Nutzer optimiert. Das Hüttenwesen hat er mit Leib

und Seele geführt und war immer für die Anliegen der Hüttenkommission sowie der Hüttenwarte verfügbar.

Die Grossprojekte Trifthütte und Gspaltenhornhütte waren DIE absoluten Erfolgsgrossprojekte während der Amtszeit von Jean-Pierre. Er war sich aber auch nicht zu schade, seine Kenntnisse und Talente in verschiedensten anderen nicht-hüttenbezogenen Events federführend einzubringen wie beispielsweise bei der Mitorganisation der SAC-Museumsnachtbei-

*Die Fussabdrücke, die Jean-Pierre in der Sektion Bern hinterlässt, sind gross und prägend.*

träge, bei BEA-Anlässen und in ganz grossem Stil bei der Mitarbeit der 150-Jahr-SAC-Jubiläumsanlässe im Jahr 2013.

Zudem verfügt Jean-Pierre über eine äusserst exakte und kreative Fingerfertigkeit, sei es, um Wegweiser zu basteln oder Steinmandli als Tischdekoration anzufertigen – es wurden alles kleine Kunstwerke! Die Fussabdrücke, die Jean-Pierre in der Sektion Bern hinterlässt, sind gross und

prägend und wir sind dir, Jean-Pierre, deshalb dankbar, dass du uns bei Not-am-Mann-Situationen deinen zukünftigen Beistand zugesichert hast.

Wir entlassen dich nun mit einem nochmaligen herzlichen Dankeschön und den besten Wünschen für eine weiterhin gute Gesundheit und mehr Zeit für viele schöne Bergtouren mit deiner Partnerin Hery.

Sarah Galatioto

### Willkommen Jürg Häberli (neuer Hüttenverwalter)

Seit dem 1. Januar 2015 bin ich als Nachfolger von Hüttenverwalter Jean-Pierre Lorétan zuständig für die Hütten unserer Sektion und das Clublokal an der Brunngrasse. Ich bin 62 Jahre alt und seit Kurzem pensioniert. Ich verfüge also über die nötige Kapazität für dieses zeitlich recht anspruchsvolle Amt. Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe, sind doch die Hütten des SAC als atmosphärisch einmalige Gasthäuser in einer grandiosen Bergwelt für mich ein Herzensanliegen. Zu erreichen bin ich unter hv-sacbern@bluewin.ch. Jürg Häberli

# Trifthüttenchef

### Verabschiedung von Walter Brog (abtretender Trifthüttenchef)

Mit seinen elf Jahren Zugehörigkeit in der Hüttenkommission und als Hüttenchef der Trifthütte von 2004 bis 2014 war Walter einer der am längsten tätigen Funktionsträger. Walter hat in der HüKo durch seine klaren Ansagen oft längere Diskussionen erfolgreich abgekürzt und auf den Punkt gebracht. Walter hatte als Trifthüttenchef nicht nur drei Hüttenwartwechsel zu bewältigen, sondern er musste sich auch dauernd und teils intensiv mit dem nicht ganz einfachen Hüttenzustieg beschäftigen. In diesem Zusammenhang sei der Bau der beiden Trifthängebrücken in den Jahren 2004 und 2009 erwähnt. Ganz allgemein förderte er durch die Gründung des Vereins

«Faszination Trift» die Bekanntheit und Attraktivität des Triftgebietes.

Als Generalunternehmer realisierte er 2007 den Umbau und die Erweiterung Trifthütte, 2008 den Hängeseilsteig über das Gauliwasser, 2012 bis 2013 das Kleinkraftwerk und die Verbesserung der Haustechnikanlagen der Gaulihütte und 2013 bis 2014 den Umbau der Hollandiahütte. Dazu kamen in verschiedenen Hütten diverse Einsätze der Firma esotec GmbH im Elektro- und Haustechnikbereich. Es gibt wohl kaum eine Hütte, in der Walter nicht irgendwas installiert hat.

Betrachtet man die Fülle der Aufgaben und Verpflichtungen von Walter, er ist nicht nur Unternehmer, sondern auch noch Gemeindepräsident von Innertkirchen und Verwaltungsratsmitglied der KWO, ist es durchaus verständlich, dass Walter nun

das Amt des Hüttenchefs abgeben wollte. Walter haben wir es auch zu verdanken, dass uns die KWO immer wieder grosszügig unterstützt hat. Für uns ist es aber auch wichtig, zu wissen, dass wir Walter nicht ganz verlieren werden. Als Gemeindepräsident der Gemeinde Innertkirchen, in welcher die Sektion Bern drei Hütten betreibt, sind wir ihm für seine Zusage, dass er uns in dieser wichtigen Funktion nach wie vor tatkräftig unterstützen will, äusserst dankbar.

Ich danke Walter im Namen der Sektion und der Hüttenkommission für seinen unermüdlichen Einsatz und wünsche ihm, seiner Familie und seinen Unternehmungen alles Gute für die Zukunft.

Jean-Pierre Lorétan

## Willkommen Daniel Hüppi (neuer Trifthüttenchef)

Als Nachfolger von Kurt Wüthrich hat Daniel Hüppi von 2008 bis 2014 als Koordinator der Hüttenwerker gewirkt. Mit der Ausbildung als Sprengmeister und seinen umfassenden Kenntnissen zur Bewältigung von Gefahrensituationen hat Daniel manchen Einsatz nicht nur koordiniert, sondern gleich auch noch geleitet. Seine starke Verbindung zu der Trifthütte und dem Triftweg hat dazu geführt, dass Daniel von Walter Brog als Wunschkandidat für die Nachfolge des Trift-Hüttenchefs vorge-

schlagen wurde und in der Folge an der HV in dieser Funktion bestätigt wurde. Bis ein Nachfolger gefunden wird, nimmt Daniel die Funktion als Hüttenwerkerkoordinator ad interim wahr.

Daniel legte gerne auch selbst Hand an, oftmals zusammen mit seiner Partnerin Pascale, die auch kräftig zulangen kann. Ich danke Daniel für seine geleistete Arbeit und wünsche ihm viel Erfolg in seiner neuen Aufgabe als Hüttenchef in der Trifthütte.

Jean-Pierre Lorétan



Besucht  
unsere  
Hütten

## Trifthüttenwarte

### Verabschiedung von Irène Beck und Talak Tamang (abtretende Trifthüttenwarte)

Irène und Talak waren vom Frühjahr 2011 bis Ende der vergangenen Sommersaison 2014 unsere Gastgeber in der Trifthütte. Irène an der Front und Talak am Herd, beide mit viel Engagement und Herzblut für das Wohlergehen unserer Gäste. Die Küche mit Pfiff und einem unverkennbaren asiatischen Flair, feine Desserts, ein gutes Glas Wein und die Herzlichkeit der Gastgeber überzeugten die Hüttenbesucher. Der Betrieb der Hütte war für die beiden nie ein Problem und so kamen sie auch mit schwierigen Situationen zurecht und wussten mit jeder Situation umzugehen.

Seit Jahrzehnten beschäftigt der Trifthüttenweg unsere Hüttenwarte. Dies war auch in den vergangenen Jahren nicht anders. Trotz Warnungen mussten Gäste aus misslichen Situationen befreit werden oder nach starken Niederschlägen abgerutschte Wegpartien in Hauruck-Aktionen begehbar gemacht werden. Irène und Talak haben auch in diesen Situationen gelernt, Ruhe zu bewahren und haben den Gästen die nötige Sicherheit geboten. Und doch war diese ungewisse Situation ein ständiger Begleiter für unsere verantwortungsbewussten Hüttenwarte. Situationen, die

uns als Hüttenteam enger zueinander gebracht haben, ja, uns zu Freunden machten, aber auch eine Situation und die damit verbundene Verantwortung, die sie als Hüttenwarte und ich als Hüttenchef nicht mehr länger tragen wollen.

Irène und Talak verlassen die Trift ohne Makel und ohne eine einzige Reklamation. Dies zeugt von grossem Engagement und ist Beweis dafür, dass Irène und Talak nicht nur Hüttenwarte, sondern echte Gastgeber waren, die ihre Gäste mochten.

Für euer Engagement an der Trift danke ich im Namen der Sektion Bern von ganzem Herzen und wünsche euch für die neue Herausforderung in der Lobhornhütte alles Gute.

Walter Brog, Hüttenchef

### Willkommen Nicole Müller und Artur Naue (neue Trifthüttenwarte)

Hurra – wir sind Hüttenwarte!

Mit der Zusage ging an einem warmen Sommerabend Ende August 2014 dieser Traum für uns schneller in Erfüllung, als wir je zu hoffen wagten.

Seit Längerem sind wir mit der Sektion in verschiedener Weise verbandelt. Artur, alias Turi, leitete die Gruppe Natur und Umwelt und vertrat diese auch im Vor-

stand. Nicole setzte sich in der Hüttenkommission für Umweltthemen ein und wirkte als Architektin in der Baukommission Gspaltenhorn mit. Ob beim Hüttenwerken, bei verschiedenen Festen oder als Tourenleiter – die Sektion wurde zu unserer erweiterten Familie. Damals, als Nicole sich im Rahmen des EU-Ecolabels intensiv mit der Trifthütte befasste, wurde der Virus Hüttenwart eingepflanzt. In diesen historisch interessanten und geologisch spannenden Steingemäuern ist man spätestens, wenn die Sonne als Feuerball hinter den Wendenstöcken untergeht, dem Charme der Hütte und seiner Umgebung erlegen. Die unerwartete Nachricht von Irènes und Talaks Umzug in die Lobhornhütte weckte den schlummernden Bazillus sofort wieder auf. Es entstand eine Bewerbung für die Bewartung der nostalgischen Trifthütte.

Wie es nach einem bergintensiven Übergabe-Sommer 2014 im Triftgebiet weiterging, wie wir im 2015 in der Triftregion gestartet haben, gibts in den CN 2/2015 zu lesen. Wir heissen alle Gäste herzlich willkommen, danken für euer Vertrauen und wünschen euch einen schwungvollen Start im 2015!

Nicole Müller und Artur Naue

## Stabübergaben

# Umweltrepräsentantin in der HüKo

### Verabschiedung Nicole Müller (abtretende Umweltrepräsentantin in der HüKo)

Nach der Reorganisation der Gruppe Umwelt und Natur (GNU) im Jahr 2012 wurde beschlossen, eine dauernde Vertretung der GNU in die Hüttenkommission aufzunehmen. Mit Nicole konnten wir eine qualifizierte und engagierte Person gewinnen.

Nicole begleitete die Zertifizierung der Trifthütte für das EU-Flowerlabel und konnte das Vorhaben im 2013 mit der Entgegennahme des Zertifikates auf dem Bundesplatz erfolgreich abschliessen.

Als Architektin war Nicole in der Planungs- und Baukommission Umbau und Erweiterung der Gspaltenhornhütte eine wertvolle Mitdenkerin. Mit ihrem Drive hat sie, zusammen

mit Urs Witmer, an der Erarbeitung der neuen Hüttenstrategie massgeblich mitgearbeitet.

Nicole wurde von 2012 bis 2014 in der Hüttenkommission wegen ihres analytischen aber auch kritischen Denkens sehr geschätzt. Nebst vielfältigen Zusatzausbildungen hat Nicole auch den Hüttenwartkurs 2014 besucht und will nun, ganz konsequent, zusammen mit ihrem Lebenspartner Artur Naue einen neuen Lebensabschnitt als Hüttenwarte der Trifthütte beginnen.

Ich danke Nicole für die geleistete Arbeit in der HüKo und wünsche ihr ein erfülltes Hüttenleben mir gutem Wetter und vielen zufriedenen Gästen.

Jean-Pierre Lorétan

### Willkommen Claudia Cermann (neue Umweltrepräsentantin in der HüKo)

Die Berge waren für mich lange «nur» eine Feriendestination. Seit einigen Jahren geniesse ich das Privileg, in der Nähe der Berge zu wohnen und nun viel häufiger die Bergwelt geniessen zu können.

Um einen kleinen Beitrag zum Erhalt dieses Naturraumes leisten zu können, gehöre ich der UKo des SAC Bern an. Neu werde ich die UKo in der Hüttenkommission vertreten.

Claudia Cermann

---

# Umweltbeauftragter

### Verabschiedung Artur (Turi) Naue (abtretender Umweltbeauftragter)

Turi war ein Glücksfall für die Sektion und er wird es trotz seines Wegzuges noch ein bisschen bleiben. Sein Erscheinen am «Umwelthorizont» in der Sektion hätte nicht zu einem glücklicheren Zeitpunkt kommen können. 2011 befand sich die Sektionsumweltgruppe an einem sehr kritischen Scheidepunkt. Turi hat seit diesem Zeitpunkt mit seinem Einsatz und seiner Energie die Umweltbelange unübersehbar auf die Sektionslandkarte gesetzt.

Unter seiner Führung wurden permanente Umwelt-beratende Personen in der Sektions-Hüttenkommission und in der Tourenkommission eingebracht. Was sich rückblickend mehr als nur bewährt hat.

Auch wenn die Aufgaben und Diskussionen zu Umweltthemen nicht immer einfach waren, hat er sich nicht demotivieren lassen und unbeirrt weitergekämpft für die Interessen der Sektion. Neben seiner Hauptaufgabe hat sich Turi als versierter Eventmana-

ger erwiesen und war massgeblich an vielen Aktivitäten der Sektion, z.B. dem Bundesplatzfest, mit grossem Einsatz dabei und hat mitgeholfen, sie zum Erfolg zu führen.

Aber auch im Vorstand war er ein aktives Mitglied und hat in vielen Arbeitsgruppen wie z.B EU-Ecolabel, Triftstaudamm-Projekt, Trift Arbeitsgruppe (TAG) zum Trifthüttenweg, Umbenennung GNU in Umweltgruppe, um nur einige zu nennen, engagiert mitgewirkt. Eine Auswahl von weiteren Umweltprojekten ist in Turis Jahresbericht 2014 auf Seite 25 ausführlich beschrieben.

*Turi war ein Glücksfall für  
die Sektion und er wird es trotz  
seines Wegzuges noch ein  
bisschen bleiben.*

Aber auch in Turis Wegzug kann ein Quentchen Glück erkannt werden: In seiner neuen Funktion als Trifthüttenwart zusammen mit seiner Partnerin Nicole Müller wird er einen ausgezeichneten und wichtigen Aussenposten für die Sektions-Umweltbelange besetzen.

Danke, Turi! Der Vorstand wünscht dir und Nicole einen guten Start, eine erfolgreiche erste Saison als Trifthüttenwarte und freut sich auf viele weitere Jahre der engagierten Zusammenarbeit und Kameradschaft mit euch – bis bald auf der Trifthütte!

Sarah Galatioto

### Willkommen Philipp Mattle (neuer Umweltbeauftragter)

In der Bergwelt sieht man mich unterwegs mit Ski, Bike und Kletterfinken oder Steigeisen. Im Berufsleben bin ich als Umweltingenieur tätig im Planen von erneuerbaren Energiesystemen.

Vor drei Jahren bin ich aus der Ostschweiz über Umwege nach Bern gezügelt und seit wenig später in der GNU aktiv. Dieser Beitritt zur damaligen GNU war eigentlich die logische Kombination meines Berufs und Hobbys in meiner Wahlheimat. Hoffentlich bleibt so aber trotz Job und Freiwilligen-Arbeit genug Zeit für all die Hobbys.

Philipp Mattle

## Stabübergaben

## Tourenwesen

### Verabschiedung Hans Wiedemar (abtretender Sekretär Tourenwesen)

15 Jahre Sekretär Tourenwesen. Bei einem wie Hans, der dieses Amt nicht nur im engeren Sinn ausübte, sondern sich weit darüber hinaus engagierte, hiess das: etwa 60 Sitzungsprotokolle zu schreiben, 15 Jahresprogramme mit total etwa 7500 Anlässen zu redigieren und diverse Stellungnahmen zu Reglementen und anderen Dokumenten zu schreiben. Und vor allem, beim Aufbau unserer Datenbank eine tragende Rolle zu spielen. Mit diesem Tool werden nicht nur die Daten unserer 200 Tourenleiter verwaltet, sondern auch das ganze Anmeldewesen und die Berichterstattung unserer Touren abgewickelt. Die Anwendung ist heute für alle

Beteiligten eine enorme Erleichterung – und was es braucht, um dahin zu kommen, kann jeder nachvollziehen, der je in ein EDV-Projekt involviert war.

Bei allem, was Hans in die Hand nahm, zeichnete er sich durch Verlässlichkeit und akribische Genauigkeit aus. Dem Resultat war auch jeweils anzumerken, dass Hans die Arbeit Spass machte.

Lieber Hans, die Zusammenarbeit mit dir war für uns vier Tourenchefs, die du in diesen 15 Jahren «durchlaufen» hast, nicht nur fruchtbar, sondern auch jederzeit eine Freude. Und dafür danken wir dir herzlich.

### Willkommen Beatrice Stebler (neue Sekretärin Tourenwesen)

Monate der Einarbeitung lagen bereits hinter ihr, als Beatrice Stebler am 1. Januar 2015 das Amt als Sekretärin Tourenwesen übernahm. In dieser Zeit musste sie bereits feststellen, dass der Aufwand grösser ist als gedacht. Aber, ganz ehrlich: Ging es uns nicht allen so, dass man trotz genauer Informationen die Sache unterschätzte? Andererseits sind es interessante Aufgaben und spannende Kontakte mit anderen Menschen und neuen Themen. Liebe Beatrice, wir kennen dich auf Touren als ausdauernde Person. Wir wünschen dir nun dieselbe Ausdauer bei den kniffligen Aufgaben der Sekretariatsarbeit – und vor allem aber auch viel Freude im Amt!

Petra Sieghart



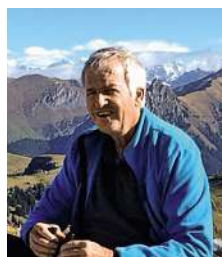
skinfit®  
SIMPLY MULTISPORT.

www.skinfit.ch

## Galerie Jahresberichte 2014



Sarah Galatioto  
Präsidentin



Marcel Schafer  
Mitgliederverwalter



Jean-Pierre Lorétan  
Hüttenverwalter



Daniel Hüppi  
Koordinator Hüttenwerker



Petra Sieghart  
Tourenchefin



Leo-Philipp Heiniger  
Chef JO



Nora Meier  
Chefin KiBe



Jürg Meyer  
Chef FaBe



Fränzi Arni  
Leitungsteam Senioren



Thomas Benkler  
Leitungsteam Senioren



Erwin Mock  
Obmann Veteranen



Artur (Turi) Naue  
Umweltbeauftragter



Christian Isenschmid  
Verantwortlicher  
Bibliothek



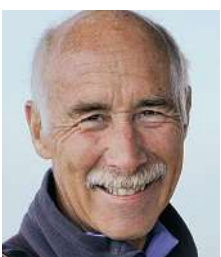
Markus Jaun  
Sektionskassier



Barbara Graber  
Leiterin Kommunikation



Jürg Gerster  
Webmaster



Fred Nydegger  
Präsident Fotogruppe



Stefan Lanz  
Präsident a.i. Hüttensänger



Thomas Schmid  
Archivar



Heinz Christen  
Chef Rettungsstation  
Kiental

## Jahresberichte 2014

## Die Sektion

## 2014 – Ein Baujahr

Nun liegt das spannende und aussergewöhnliche Clubjahr 2014 bereits hinter uns. Ich fühle mich sehr privilegiert, dass dieses, mein drittes Präsidialjahr, dank der Unterstützung durch die Sektion im Allgemeinen und den Vorstand im Speziellen, ein so erfolgreiches und bedeutendes Jahr war.

Ja es war – wie im Titel erwähnt – ein «Baujahr». Mit der Fertigstellung der Sanierungsarbeiten an der Hollandiahütte und der Durchführung des anspruchsvollen Gspaltenhorn-Umbauprojektes war unsere Sektion wohl eine der bauaktivsten Sektionen schweizweit. Wir bauen aber nicht aus purer Freude am Bauen; nein, die Sektion verfolgt mit diesen Projekten konsequent ihre Hüttenstrategie. Es ist dabei besonders erfreulich, festzustellen, dass beide Projekte innerhalb der zeitlichen und finanziellen Vorgaben und ohne nennenswerte Zwischenfälle abgeschlossen werden konnten. Das Gspaltenhornhüttenprojekt konnte dank einer intensiven Sponsoringkampagne sogar unter dem vorgegebenen Budget abgeschlossen werden. Noch einmal danke an alle, die so intensiv an diesen Projekten mitgearbeitet haben.

Drei zusätzliche 2014-Projekte von Bedeutung für die Sektion seien hier – stellvertretend für die vielen anderen Sektionsaktivitäten – speziell hervorgehoben. Als Erstes sei hier das Grossprojekt des Schweizer Alpenclubs «Suisse Alpine 2020» erwähnt. Ziel dieses Projektes ist es, zukünftig die Arbeitsinstrumente und Dienst-

leistungen (Bergsportinformationen, Hütteninformationen ...) für seine Mitglieder den zeitgemässen Methoden anzupassen. Die SAC-Präsidentenkonferenz hat die Konzeptphase und das dazugehörige Budget genehmigt. Ueli Mosimann hat sich als Schnittstelle/Koordinator zu den Autoren zur Verfügung gestellt.

Ein weiteres Projekt, welches uns auch im 2015 beschäftigen wird, ist das geplante Trift-Wasserkraftprojekt.

Die Sektion Bern SAC verfolgt die Abläufe dieses Projektes mit wachen Augen und ist mit allen relevanten Partnern in engem, konsultativen Kontakt.

Zum Dritten möchte ich noch den «DAKOTA»-Abend erwähnen; ein erfolgreicher, gemeinsam mit dem Alpinen Museum organisierter und durchgeführter Anlass (siehe Bericht auf Seite 42) Trotz minimaler Werbemittel war dem Anlass ein Grossandrang beschert. Ein Zeichen für uns, dass es Anlässe dieser Art verdienen, weiter verfolgt zu werden.

Wie verlief nun eigentlich das Jahr 2014 in unserem Kerngeschäft – dem Tourenwesen. Nein, das habe ich nicht vergessen. Die Tourensaison verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle oder ausserordentliche Ereignisse. Der relativ schneereiche Winter und sonnige Herbst ermöglichte es allen Gruppen, viele schöne Touren durchzuführen. Petra Sieghart hat ihr Ressort absolut souverän im Griff. Mit der Demission von Hans Wiedemar als Sekre-

tär des Tourenwesens verabschiedete sich ein langjähriges, sehr verdientes Mitglied aus dem Bereich.

Für die übrigen personellen Veränderungen und Aktivitäten in den verschiedenen übrigen Bereichen verweise ich auf die entsprechenden Berichte (Kapitel «Stabübergaben», Seite 9ff und «Jahresberichte», Seite 14ff).

Und zum Schluss die doch immer wieder eindrückliche (oder wird es langsam die beängstigende?) Statistik der Sektionsvorstands-Aktivitäten:

**Sektionsintern:** Vorstandssitzungen 8, Sektionsversammlungen 3, Hauptversammlungen 1

**Regional:** Regionalkonferenz 2

**National:** Abgeordnetenversammlung 1, (Delegation) Präsidentenkonferenz 1

**Stiftungsrat SAM:** Stiftungsratssitzungen 3

### Dank

Mein drittes Jahr als Präsidentin liegt hinter mir, ich konnte mich auf einen engagierten und motivierten Vorstand abstützen, der mich tatkräftig unterstützt hat. Ich bedanke mich ganz herzlich beim ganzen Vorstandsteam und allen Clubkameraden, die sich im vergangenen Jahr um das Wohl unserer Sektion bemüht haben. Ich bedanke mich auch bei all jenen, die unsere Sektion durch Zuwendungen (Spenden, Legate u.a.) unterstützt haben.

Sarah Galatioto, Präsidentin

**Unser Clublokal kann auch für private Anlässe gemietet werden.**

Zentral gelegen mitten in der Berner Altstadt, Brunngasse 36, 1. Stock.

Infos und Buchungen:  
[www.sac-bern.ch](http://www.sac-bern.ch), Sektion Bern

# Mitgliederverwaltung

## Zur Mitgliederbewegung 2014

Im Jahr 2014 haben wir 467 Eintritte und 412 Austritte verzeichnet, für uns also 879 Mutationen zur Bearbeitung (s. untenstehende Tabelle). Das ergibt einen Nettozuwachs von 55 Mitgliedern in diesem Jahr. Da sich Ein- und Austritte in etwa die Waage halten, sind keine weiteren Massnahmen erforderlich. Im ersten Jahr meiner Tätigkeit haben wir in konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Vorstand einige Änderungen in der Mitgliederverwaltung vorgenommen. So wurde auf unserer Website die Möglichkeit zur Adressänderung so angepasst, dass jedes Mitglied diese direkt im Portal des SAC Schweiz vornehmen kann. Die Seite Eintritte wurde auch entsprechend angepasst. Damit

werden die Daten neu direkt an die richtige Stelle übermittelt und müssen nicht mehr den Umweg über die Seite der Sektion nehmen. Dies ist eine echte Arbeitserleichterung für mich als Mitgliederverwalter. Am meisten Aufwand verursacht die Adresssuche von Mitgliedern, die keine Adressänderung angegeben haben. Dies ist meist der Fall, wenn die Post Briefe als «nicht zustellbar» an die Sektion zurücksendet. Besonders schwierig wird die Suche, wenn keine Telefonnummer oder E-Mail-Adresse vorhanden ist. Alle Mitglieder sollten deshalb ihre Daten direkt auf dem Portal SAC Schweiz überprüfen und ergänzen. In diesem Zusammenhang werden wir auch oft mit persönlichen Geschichten konfrontiert, mit finanziellen

Engpässen oder Schicksalsschlägen von Mitgliedern. In solchen Fällen versuchen wir immer, unbürokratisch und schnell eine gute Lösung zu finden.

## Technischer Ausblick

Im Projekt «Mitgliederverwaltung» des SAC Schweiz wird die Verwaltung der Mitglieder generell neu gestaltet.

Dieses neue Programm soll es ermöglichen, sämtliche persönlichen Daten selbst zu verwalten. Zudem werden die Abläufe optimiert. So soll es neu möglich sein, unter anderem die Daten und Statistiken zu unserer Sektion direkt abzurufen und zu verwalten. Wir werden an einem Pilotprojekt für diese neue Mitgliederverwaltung des SAC Schweiz teilnehmen.

Ich bedanke mich für die konstruktive Zusammenarbeit und wünsche allen Mitgliedern alles Gute im neuen Jahr, verbunden mit vielen schönen Bergerlebnissen.

Marcel Schafer, Mitgliederverwalter

## Mitgliederstatistik vom 1.1.2014 bis 31.12.2014

		Statistik 31.12.2014	Eintritte 2014
<b>Anzahl im Alter von ...</b>	6–17 Jahre	355	60
	18–22 Jahre	121	15
	23–35 Jahre	979	204
	36–50 Jahre	1813	125
	51–60 Jahre	1013	38
	61+ Jahre	1399	25
<b>Kategorie</b>	Einzel	3726	278
	Familie	757	54
	Frei Familie	755	63
	Frei Kind	285	55
	Jugend	157	17
<b>Total Eintritte, Austritte</b>	Eintritte		+ 467
	Austritte (inklusive 25 gestorben)		- 412
	Mitgliederbewegungen		879
<b>Total Sektionsmitglieder per 31.12.2014</b>			<b>5680</b>
<b>Genderverteilung</b>	Männlich	3268 (57%). Zum Vergleich:* Gesamt SAC Schweiz 64%	
	Weiblich	2412 (43%). Zum Vergleich:* Gesamt SAC Schweiz 36%	

\* Laut Jahresbericht 2013

 *Link und Anleitung auf:*  
[www.sac-bern.ch](http://www.sac-bern.ch) > *Mitgliedschaft*



# Bereich Hütten – Inspektionsbericht SAC-Clubhütten 2014

Die Inspektionen unserer fünf Clubhütten und des Chalets Teufi wurden durch die Hüttenchefs und Hüttenwarte planmässig durchgeführt und die detaillierten Berichte sind dem Hüttenverwalter abgegeben worden.

**An dieser Stelle danke ich den Hüttenchefs und Hüttenwarten für ihren unermüdlichen Einsatz, unsere Hütten stets in bestmöglichem Zustand zu halten und unsere Gäste stets vorzüglich zu bewirten.**

Die wichtigsten Aussagen dieser Berichte können wie folgt zusammengefasst werden.

## Gaulihütte

**Hüttenwartin: Susanne Brand**

**Hüttenchef: Peter Heiniger**

Nach einer schlechten Wintersaison musste auch noch eine verregnete Sommersaison verkraftet werden. Die Bewartung hat zu keinen Reklamationen Anlass gegeben. In und um die Hütte haben sich keine nennenswerten Unfälle ereignet.

Die Bausubstanz der Hütte ist relativ gut und das Inventar muss geringfügig ergänzt werden. Die Schäden am Kamin der alten Hütte sind behoben worden. Die Sanierung der schadhaften Schindeldeckung wird zurückgestellt. Mit der Sanierung des Sockels der alten Hütte, geplant für 2015, kann das Feuchtigkeitsproblem im Hohlraum behoben werden. Eine neue, verlängerte Waschrinne soll die prekären Platzverhältnisse im Waschraum marginal verbessern.

### Zugang

Die neue Wegführung im «Leimiger» hat sich bewährt. Beide Zugänge über Hohwang und Mattenalp sind in einem guten Zustand.

## Gspaltenhornhütte

**Hüttenwarte: Katja Bähler und Thomas Heiniger, Hüttenchefin: Claudia Dähler**

Aufgrund der Bauarbeiten fand die offizielle Eröffnung erst am 1. Juli statt. Über die gesamte Saison wurde die Hütte mit einer reduzierten Anzahl von 20 Betten

betrieben. Saisonende war am 30. September. Trotz der Einschränkungen durch das schlechte Wetter, das bescheidene Bettenangebot und die Bauarbeiten konnten die Hüttenwarte fast 50% der durchschnittlichen Übernachtungen erreichen. In und um die Hütte haben sich keine nennenswerten Unfälle ereignet.

Die Planungs- und Baukommission der Gspaltenhornhütte konnte im Sommer 2014 das Projekt begleiten. Der Generalunternehmer A. Burn Spezialbau AG hat trotz des schlechten Wetters die Arbeiten fristgerecht abschliessen können. Die Einweihung der umgebauten und erweiterten Hütte wird am 20. Juni 2015 stattfinden. Die Gruppe Umwelt und Natur (GNU) und weitere Freiwillige haben, beim Standort der alten Hütte am Moränenweg, eine grosse Menge Abfall zusammengetragen und entsorgt.

### Zugang

Die Hüttenwege von der Griesalp via Gamchi «Normalroute» oder Moränenweg und von Mürren über die Sefinafurrga sind in gutem Zustand.

Der Zustieg von der Griesalp via Bundalp über den Gamchigletscher ist bis zu den Brücken in Ordnung. Der Wegunterhalt über den Gletscher erforderte auch diesen Sommer wieder einen grossen Aufwand.

## Hollandiahütte

**Hüttenwart: Egon Feller**

**Hüttenchef: Daniel Gyger**

Trotz des schlechten Wetters konnten die Übernachtungszahlen des Vorjahres leicht gesteigert werden. Im April ereignete sich am Gletscherhorn ein tödlicher Spaltenunfall. Wegen schlechtem Wetter konnte nicht geflogen werden, somit startete eine Bergführergruppe von der Hütte aus und konnte einen Touristen lebend retten. Von Gästen sind nur positive Rückmeldungen eingegangen.

Mit der Umsetzung der zweiten Bauetappe konnte das Projekt «Hollandiahütte» sowohl hinsichtlich Qualität als auch Finanzen zur vollen Zufriedenheit aller Be-

teiligten abgeschlossen werden. Dank dem Einsatz der Hüttenwerker konnte erneut ein namhafter Betrag eingespart werden. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön! Gesamthaft ist nun, nach den durchgeführten baulichen Massnahmen, die Haustechnik in bestem Zustand, sodass für die nächsten Jahre mit keinen grösseren Unterhaltsarbeiten gerechnet werden muss. Das Inventar ist intakt und komplett. Die Versorgung der Hütte mit Brennholz konnte mit dem aufbereiteten Abbruchholz des Kellers sichergestellt werden. Dadurch konnten die Helikopter der Armee für Versorgungsflüge eingesetzt werden. Im August sammelte eine Gruppe Freiwilliger unserer Sektion alten Abfall am Fuss des Felsens unter der Hütte, und der Hüttenwart entsorgte diesen auf eigene Kosten.

### Zugang

Der Hüttenzustieg führt ausschliesslich über Gletscher, die vor allem im Sommer, infolge des fortschreitenden Gletscher-rückgangs, mit Vorsicht zu begehen sind.

## Trifhütte

**Hüttenwartin: Irène Beck und Talak**

**Tamang, Hüttenchef: Walter Brog**

Hütte Baujahr 1947/Erweiterung 2007

Die gute Sommersaison konnte die schlechte Skitourensaison wettmachen, konnte doch bis Saisonende eine bescheidene Zunahme gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Die Hütte wird zu vollster Zufriedenheit der Gäste betrieben, es sind mehrere positive Feedbacks eingegangen und es sind keinerlei Beanstandungen bekannt. Es sind keine nennenswerten Unfälle passiert. Die Hütte ist in sehr gutem Zustand und das Inventar ist neuwertig. Die Fensterläden müssen ersetzt werden. Mittelfristig ist der Ersatz der inzwischen acht Jahre alten Batterien zu planen.

### Hütte Baujahr 1906

Wird als Erweiterung der Schlafplätze genutzt und ist in vollwertigem Zustand. Leider müssen personelle Wechsel gemeldet werden. Das Hüttenwartpaar und der Hüt-

tenchef haben auf Ende 2014 demissioniert. Neu wird die Hütte von Nicole Müller zusammen mit Artur Naue geführt. Unterstützt werden die beiden durch den Hüttenchef Daniel Hüppi. An dieser Stelle danke ich den Hüttenwarten und dem Hüttenchef für die geleistete Arbeit und wünsche den «Neuen» viel Erfolg.

**Zugang**

Durch einen Felssturz im Gebiet hinter Tierbergen hat sich die Situation in diesem Gebiet verändert. Die Situation des gesamten Hüttenweges wurde durch das Büro Kellerhals & Häfeli untersucht und in einem Bericht dargestellt. Die Problematik betreffend KWO-Projekt Triftsee, geologische Verhältnisse und Umweltverträglichkeit wird weiterbearbeitet, wobei sich zur Zeit noch keine konkreten Lösungen abzeichnen.

**Windegghütten**

**Hüttenwartin: Monika Lüthi**

**Hüttenchef: Walter von Bergen**

Grosse Hütte 1985, Kleine Hütte 2001 und TC-Anlage

Der Hüttenbetrieb hat einwandfrei funktioniert und beim Hüttenchef sind keine Reklamationen eingegangen. Die Hütte wurde ordnungsgemäss geführt und bewartet. Die Übernachtungen haben, bedingt durch das anhaltend schlechte Wetter, stark abgenommen. Die Betriebszeiten der KWO-Triftbahn sind sehr unbefriedigend und müssten dringend angepasst werden. In dieser Angelegenheit werden in nächster Zeit Gespräche mit der KWO und Vertretern der Sektion geführt. Eine Person musste durch die REGA ausgeflogen werden. Ansonsten haben sich keine nennenswerten Unfälle ereignet.

Der Zustand der Bausubstanz aller Bauten ist gut. Das Inventar ist in gepflegtem Zustand vollständig vorhanden. Als letzte unserer Hütten erhält nun auch die Windegg im 2015 die lang ersehnte Geschirrwaschmaschine.

**Zugang**

Die Abbruchstelle vom Steinschlag zwischen Erggeli und Trift-Alphütte wurde im Auftrag der Gemeinde Innertkirchen gereinigt und der Wanderweg durch den Zivilschutz wie-

der instand gestellt. Wegunterhaltsarbeiten Undri Trift-Bosslis Stein wurden durch Walter Lüthi und Grenzwächter ausgeführt. Somit ist der Zustand der Hüttenwege in Ordnung.

**Chalet Teufi**

**Hüttenchefs: Marianne Winterberger und Emil Brünger**

Unter der neuen Führung und sicher auch durch die Aufnahme des Chalets auf die Vermietungsplattform «Gruppenhaus» konnten die Übernachtungszahlen markant gesteigert werden. Es kamen keine Unfälle vor. Die Bausubstanz ist in einem guten Zustand und das Inventar ist vollständig vorhanden und wurde, wo nötig, entrümpelt. Der Balkon wurde saniert und ist nun sicher. Im 2015 wird der Zugang mit der Aussentreppe neu erstellt.

**Zugang**

Die Zufahrt bis unter das Chalet ist problemlos. Parkplätze stehen zur Verfügung.

Jean-Pierre Lorétan, Hüttenverwalter

**Schuhe Berger Sport**

HALDENWEG 1  
3510 KONOLFINGEN  
TEL. 031 791 06 53  
INFO@BERGERSCHUHE.CH

TOP BERATUNG  
DURCH SPEZIALISTEN.  
RIESEN AUSWAHL  
ZU TYPISCHEN  
BERGER PREISEN!



**GRÖSSTE  
TOURENSKI  
AUSWAHL**

EIFACH BESSER USGRÜSTET!



**NEU!** AUCH ONLINE EINKAUFEN

WWW.BERGERSCHUHE.CH

## Jahresberichte 2014

# Bereich Hütten – Übernachtungsstatistik

Im Berichtsjahr musste leider ein markanter Rückgang der Hüttenbesucher registriert werden. Im Schnitt ist die Besucherzahl um 15% geringer gegenüber dem Vorjahr und liegt mit minus 1465 Übernachtungen deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt. Der Trend seit dem Jahr 2000 zeigt aber nach wie vor eine steigende Tendenz.

Eine detaillierte Untersuchung der Gründe, welche die Schwankungen der Übernachtungszahlen erklären, ist schwierig. In erster Linie dürften die Wetterverhältnisse, sicher aber auch die veränderten Gästebedürfnisse, die Schwierigkeit der Anfahrtswege und der Zustiege sowie die Lage der Hütte die Übernachtungszahlen beeinflussen. An der

Qualität und Freundlichkeit der Bewartung liegt es mit Sicherheit nicht, da wir vor allem positive Meldungen der Gäste erhalten haben.

Erfreulicherweise haben die Besucher der Hollandiahütte um 7% und die der Trifthütte um 2% zugenommen. Einen Besucherückgang mussten die Windegghütte mit -20%, die Gaulihütte mit -8% und die Gspaltenhornhütte mit -48% verzeichnen. Bei der Windegghütte dürften wohl das schlechte Wetter aber auch der Fahrplan der KWO-Triftbahn und das Interesse an der Trifthängebrücke der Grund sein. Bei der Gspaltenhornhütte liegt es auf der Hand, dass mit 20 Gästebetten und verkürzter

Bewartungsdauer wegen den durchgeführten Bauarbeiten der Vorjahresumsatz nicht erreicht werden konnte.

Das Chalet Teufi kann, da zusätzlich neu auch über die Internetplattform «Gruppenhaus» vermarktet, eine Zunahme von 63% verzeichnen. Ein absolutes Mehrjahreshoch erreichte die Niderhornhütte mit ebenfalls 63% Zunahme. Die Rinderalphütte konnte 2% mehr Übernachtungen generieren.

Die genaue Anzahl der Tagesgäste kann und muss durch die Hüttenwarte nicht explizit erfasst werden. Sie ist deshalb in der nachstehenden Statistik nicht dargestellt.

Jean-Pierre Lorétan, Hüttenverwalter

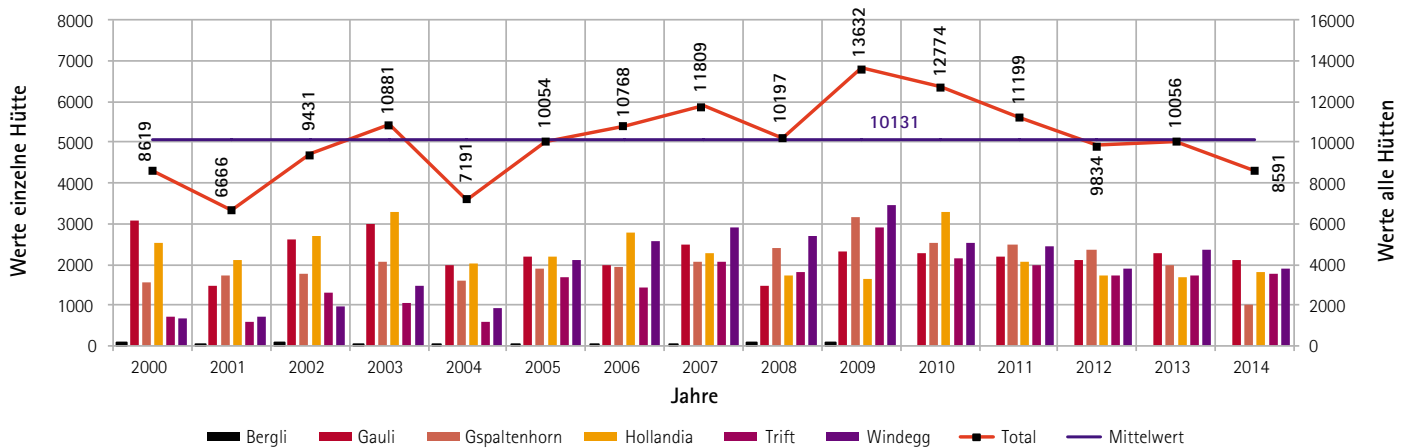
## Übernachtungsstatistik 2013/2014 der SAC-Hütten der Sektion Bern

Hütte	Kat. A	Kat. B	Kat. C	Kat. D	Total ohne Gratis- übernäch- tungen	Vorjahr (100%)	Differenz		Gratis Gratisüber- nachtungen BF/Kinder	Total
	Mitgl. SAC	JO-SAC	N.-Mitgl.	N.-Mitgl. Jugendliche			absolut	in %		
<b>Gauli</b>	1 174	218	618	88	2 098	2 271	-173	-8	95	2 193
<b>Gspaltenhorn</b>	400	46	532	49	1 027	1 989	-962	-48	13	1 040
<b>Hollandia</b>	1 274	27	485	7	1 793	1 681	112	7	272	2 065
<b>Trift</b>	998	51	680	36	1 765	1 732	33	2	98	1 863
<b>Windegg</b>	473	140	938	357	1 908	2 383	-475	-20	81	1 989
<b>Total</b>	4 319	482	3 253	537	8 591	10 056	-1 465	-15	559	9 150

## Übernachtungsstatistik 2013/2014 der Winter- und Ferienhütten der Sektion Bern

Hütte	Sektion Bern	andere Sektionen und Gäste	Schüler	Total	Vorjahr	Differenz	
						absolut	in %
<b>Niederhornhütte</b>	78	369	0	447	275	172	63
<b>Chalet Teufi</b>	173	983	149	1 305	803	502	63
<b>Rinderalp</b>	48	127	0	175	171	4	2

## Übernachtungsstatistik der Clubhütten ohne Gratisübernachtungen



## Jahresberichte 2014

# Bereich Hütten – Hüttenwerker

### Gspaltenhornhütte

Im Berichtsjahr war es eine grosse Herausforderung für die Hüttenwerker. Der Umbau und die Erweiterung der Gspaltenhornhütte hat die Kapazität der Freiwilligen recht beansprucht.

Erste Begehung der Hütte war im April. Voller Vorfreude und guten Mutes wurde beschlossen, dass jeweils zwei Hüttenwerker über die gesamte Bauzeit beim Bau mithelfen können.

Doch es kam anders als geplant, so musste wetterbedingt der Baustart verschoben werden und die Hüttenwerker, welche Ferien geplant hatten, konnten nicht eingesetzt werden.

Im nassen Sommer konnten die Arbeiten recht vorangetrieben werden und so konn-

ten die Hüttenwerker ihren Einsatz leisten. Durch das wiederkehrende schlechte Wetter und die sehr teuren Helikopterflüge wurde viel zur Hütte gelaufen. Somit konnten wir die Kosten im Griff halten.

### Gaulihütte

Wegen schlechtem Wetter wurde eine Gruppe, die für das Gspaltenhorn geplant war, ins Gaudi umgeleitet. Diese Gruppe hat in 2 Tagen die Wegmarkierung erneuert und weitere Arbeiten ausgeführt. Danke an Susanne, dass sie die Truppe so gut geleitet hat. Im Herbst gab es einen Felsrutsch, durch den die Wasserleitung aus dem Boden gedrückt wurde. Diese wurde im September durch helfende Hände wieder auf Vordermann gebracht.


### Hollandiahütte

In der Hollandiahütte wurde die zweite Etappe der Umbauarbeiten ausgeführt. Verputzen und Streichen von Wänden sowie weitere Arbeiten.


### Trifthütte

Wie schon so oft musste auch dieses Jahr der Weg zur Hütte ausgebessert werden. Zu dritt konnten einige Stellen so ausgebessert werden, dass diese Stellen ohne Probleme begangen werden konnten. Ein erfolgreiches Jahr, in dem die Hüttenwerkerinnen und Hüttenwerker für die Sektion Bern Fronarbeit geleistet haben und somit die Kasse entlasten konnten. Besten Dank an alle Beteiligten, die so viel Leistung im 2014 erbracht haben.


Daniel Hüppi, Koordinator Hüttenwerker



**BOLZ GARTENBAU**  
*naturnahe Gärten*



LERTIFIZIERT  
**BIO TERRA**  
NATURGARTEN



PLANUNG | AUSFÜHRUNG | UNTERHALT

Gantrischweg 4 | 3110 Münsingen  
M 079 687 70 13 | T 031 721 54 58  
[www.bolz-gartenbau.ch](http://www.bolz-gartenbau.ch)

## Tourenwesen – Aktive

Dass 2014 wettermässig ein spezielles Jahr war, machte sich auch beim Tourenwesen bemerkbar: Es musste knapp ein Viertel der geplanten Touren abgesagt werden, und von den durchgeführten Touren fanden nochmals über 10% mit einem Alternativprogramm statt. Es ist schön, dass viele unserer Tourenleiter den Aufwand nicht scheuen und sich bei widrigen Witterungsverhältnissen kurzfristig eine Alternative ausdenken.

### *Auf allen unseren Touren steht die Sicherheit an oberster Stelle.*

Unserem Ruf als ÖV-Sektion werden wir erfreulicherweise weiterhin gerecht: Fast drei Viertel unserer Touren wurden mit dem ÖV durchgeführt. Natürlich kann diese Zahl noch gesteigert werden, aber im Vergleich zu anderen Sektionen ist das schon sehr gut.

Beim Verhältnis Angebot und Nachfrage konnten wir zwar Verbesserungen erzielen, aber es ist nach wie vor nicht alles im Lot. Bei etwa zwei Dritteln unserer Touren musste interessierten Teilnehmern abgesagt werden. Natürlich freuen wir uns über die grosse Nachfrage – wir werden also weiterhin alles daran setzen, dieser auch

gerecht zu werden und vor allem bei den besonders gefragten Touren das Angebot zu erhöhen. So haben wir bei vielen Touren einen zweiten Leiter eingesetzt und konnten damit mehr Leuten die Teilnahme ermöglichen. Allerdings ist das schon allein aus Sicherheitsgründen nicht immer möglich, und es ist auch diesen Sicherheitsgründen geschuldet, dass wir die Teilnehmerzahlen bei allen Touren beschränken. Einzelne Tourenleiter haben darum ihre Touren bei grosser Nachfrage an einem weiteren Datum ein zweites Mal angeboten. Dieser Einsatz seitens unserer Tourenleiter ist nicht selbstverständlich und ich danke dafür ganz herzlich! Daneben bilden wir laufend neue Tourenleiter aus. Im 2014 bereits die ersten Touren geleitet haben Lorenz Born, Ruth Feldmann, Thomas Hausegger und Christine Heggendorf. Ab 2015 kommen noch Kathrin Flückiger, Heiri Gisler, Heinz Gmünder, Philip Handschin, Heinz Kasper und Christian Perler dazu. Ich heisse alle herzlich willkommen und wünsche ihnen viel Freude als Tourenleiter!

Auf allen unseren Touren steht die Sicherheit an oberster Stelle. Dementsprechend kommen nur ausgebildete Tourenleiter zum Einsatz, für die auch regelmässige Wei-

terbildung selbstverständlich ist. Und manchmal müssen aus Sicherheitsgründen unpopuläre Massnahmen ergriffen werden – dafür blieben wir auch im 2014 von gröberen Unfällen verschont. Ein Spaltensturz ging glücklicherweise glimpflich aus, ansonsten waren nur Bagatellen zu verzeichnen. Unser Ziel ist und bleibt, tolle Tourenerlebnisse bei grösstmöglicher Sicherheit zu bieten und ich danke unseren Tourenleitern für ihre Umsicht und Vorsicht. Ein weiterer Baustein für sichere Touren sind die Teilnehmer. Ich freue mich, dass unsere Ausbildungskurse «Schritt-für-Schritt» rege nachgefragt werden und damit auch einen Beitrag zur Sicherheit leisten.

Per Ende 2014 zurückgetreten sind Hanni Gränicher, Fritz Kohler, Mägi Pittet, Patrick Uffholz und Christine Wittwer. Herzlichen Dank für euren teilweise sehr langjährigen Einsatz!

Ebenfalls per Ende 2014 zurückgetreten ist unser Tourensekretär Hans Wiedemar. Seinen Posten wird ab Januar 2015 Beatrice Stebler übernehmen. Ich freue mich, dass Hans sie nicht nur gut eingearbeitet hat, sondern bei Bedarf auch weiterhin unterstützen wird.

Petra Sieghart, Tourenchefin



**Jetzt Mitglied werden oder spenden**

[www.mountainwilderness.ch](http://www.mountainwilderness.ch) | [info@mountainwilderness.ch](mailto:info@mountainwilderness.ch)

Fon: 031 372 30 00 | Kontonr. 20-5220-5 | IBAN CH250900000200052205



## Tourenwesen JO und KiBe (Kinderbergsteigen)

Auch im 2014 konnten wir unserer aktiven Jugend wieder ein vielseitiges Tourenprogramm bieten. Das Spektrum der knapp 30 JO- und KiBe-Anlässe reichte von der eintägigen Skitour im Gantrischgebiet bis zur Kletterwoche in Südfrankreich.

Höhepunkt im Winter war wohl die Besteigung des Wetterhorns (3692 m) und die damit verbundene Übernachtung im Rosenlaur-Biwak. Nicht nur die Aussicht vom Gipfel, sondern auch das Freischaufeln der Eingangstüre des Biwaks und das stundenlange Schneeschmelzen werden den neun Teilnehmenden sicher lange in Erinnerung bleiben. Doch auch die Eintagestouren auf den Niwen und die Bürgle, der Lawinenkurs in der Rindere und das schon fast legendäre Eisklettern waren mehrheitlich gut besucht.

Der Sommer war vom Wetter her etwas weniger erfreulich. Die für den Juli geplanten

zwei Hochtourenlager mussten aufgrund des schlechten Wetters und wegen mangelnder Teilnehmerzahlen abgesagt werden. Umso erfreulicher, konnte die Hochtour aufs Gwächtenhorn über den Westgrat im August mit sieben JO-lern durchgeführt werden. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und hoffen auf einen gnädigen Petrus im 2015!

Die Kletteranlässe gehören nach wie vor zu den am besten besuchten Aktivitäten der JO und des KiBe. Die Hallenklettertrainings im Magnet konnten dieses Jahr in drei Blocks (Frühling, Sommer, Winter) durchgeführt werden. Doch auch im Outdoorbereich tut sich einiges: Zwei Kletterlager im Frühling, eines im Herbst, Auffahrts- und Pfingstklettern, und dazwischen zahlreiche eintägige Schnuppertage am Fels.

Zum Jahresabschluss trafen sich Leiter und Jugend-Mitglieder zu einem gemütlichen

JO-Höck im Clublokal und liessen sich von Lucie, Beni und Sacha nach Bolivien entführen. Ich bin überzeugt, beim einen oder

*Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und hoffen auf einen gnädigen Petrus im 2015!*

anderen kamen bei den schönen Fotos und den spannenden Erzählungen Fernwehgefühle auf...

Zum Schluss möchte ich an dieser Stelle dem Leiterteam der JO und des KiBe im Namen der Sektion von Herzen danken. Ohne euer Engagement könnten all die Touren nicht durchgeführt werden.

Leo-Philipp Heiniger, JO-Chef

### HOTEL POST BIVIO

#### SKITOUREN

Mit den einheimischen und ortskundigen Bergführern Geni Ballat, Gübi Luck und Fluri Koch

##### 6 Tage/6 Touren

01.03.15 – 07.03.15  
08.03.15 – 14.03.15  
In dieser Woche führen wir parallel eine Spezialwoche für sportliche **Seniorinnen und Senioren** durch.

15.03.15 – 21.03.15  
22.03.15 – 28.03.15  
29.03.15 – 04.04.15  
12.04.15 – 18.04.15  
Firnwoche wieder für sportliche **Seniorinnen und Senioren**.  
CHF 1556.00 pauschal

##### 4 Tage/4Touren

02.04.15 – 06.04.15 Ostern  
CHF 1168.00 pauschal

##### 3 Tage/3 Touren

23.04.15 – 26.04.15  
30.04.15 – 03.05.15  
CHF 808.00 pauschal

Inklusive Begrüssungs-Apéro,  
4-Gang-Abendessen, Frühstücksbuffet und Marschtee. Sauna und Dampfbad.  
Einzelzimmerzuschlag CHF 20.00 pro Nacht.  
Mindestteilnehmerzahl  
3 Personen und maximal  
9 Personen pro Bergführer.

Bivio – Klein und fein. Nicht nur ein grossartiges Ski- und Schneeschuhtourengebiet, sondern auch ein ideales Familien-Skigebiet mit breiten, übersichtlichen Pisten bis ins Dorf.

**Wandern im Parc Ela Gebiet:  
wunderschön, das Hotel Post: Ihr Ausgangspunkt**

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Martina Lanz, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
Telefon 081 659 10 00 oder  
E-Mail: mail@hotelpost-bivio.ch, www.hotelpost-bivio.ch

## KANADA – das Naturerlebnis

**Überquerung der  
Rocky Mountains**  
12-tägiges Reit- und  
Fusstrekking  
(auch für Nichtreiter)

**Naturreisen  
+ Ranchferien**

Gerne schicken wir Ihnen unser  
Programm für den Sommer 2015.

Reisebüro Canada Trail  
Hauptgasse 29  
9620 Lichtensteig  
Tel. 071 988 43 34  
www.canadatrail.ch



Jahresberichte 2014

## Tourenwesen – FaBe (Familienbergsteigen)

Manche Dinge sind wie verhext: Es ist anders und man weiss nicht warum. So wars beim FaBe im 2014. Wir hatten ein Flaute-Jahr und wissen nicht recht, warum. Gut, das Wetter war nicht immer gerade optimal, aber daran kann es nicht gelegen haben. Wir lassen aber das weitere Spekulieren und nehmen es als Ansporn, uns im 2015 wieder voll ins Zeug zu legen.

In einem Bereich hatten wir jedoch keine Flaute. Nachdem wir lange Zeit Probleme hatten, genug Leiter zu finden, hat sich die Schar der mithelfenden Tourenleiter 2014

prächtig entwickelt. Lorenz Born hat seine Tourenleiterausstellung erfolgreich abgeschlossen, Celina Schlapbach, Sarah Uwer und Konrad Gasser haben sich als junge Mitleiter gemeldet, und in Zukunft möchte auch Tino Döring beim FaBe mithelfen. Ihnen und allen bisherigen Leitern sei hiermit für ihr tolles Engagement ganz herzlich gedankt! Damit konnten wir damit beginnen, den seit längerem geltenden Grundsatz, FaBe-Anlässe immer mit Bergführer durchzuführen, lockern zu können. Die nächste Herausforderung ist es, die Weiterentwicklung so zu

steuern, dass möglichst alle Mit-Leiter auch die J+S- und wenn möglich auch die J+S-Kids-Anerkennung haben, damit die Sektion auch von den entsprechenden finanziellen Zuwendungen profitieren kann.

Anstatt weiter trocken zu berichten, lasse ich Bilder sprechen. Es folgt eine Serie von Fotos aus der FaBe-Sommerbergwoche 2014 auf der Moiry-Hütte, verbunden mit einigen Gedanken zum FaBe und seinen Besonderheiten.

Jürg Meyer, Leiter FaBe



Familienbergsteigen im wahrsten Sinne des Wortes – spricht für sich im Aufstieg zur Pigne-de-la-Lé. (Foto Jürg Meyer)



Familienbergsteigen – Vater und Sohn auf der Pointe de Moiry – wer ist hier stolz auf wen? (Foto Jürg Meyer)



Gefundenes Fressen für Kids! Gefahrlose Sprünge über 3 m hohen Schneeabbruch – Mutprobe und zugleich Fun. (Foto Jörg Christoffel)



Erste Gehversuche mit den spitzen Geräten an den Kinderfüssen. (Foto Jürg Meyer)



Everybody happy. (Foto Jürg Meyer)

## Seniorinnen und Senioren

Das Programm des vergangenen Jahres wies insgesamt ca. 150 Wanderungen, Berg- und Hochtouren, Kletteranlässe, Ski- und Schneeschuhtouren auf, wovon ein Grossteil auch durchgeführt werden konnte. Auch mehrere mehrtägige leichtere bis schwierigere Skitouren und Wanderungen mit Hüttenübernachtungen fanden Anklang.

Im Winter gingen für viele auf die Skier, mittwochs in der näheren oder weiteren Umgebung je nach Schneeverhältnissen. Aber auch anspruchsvollere Skifahrer kamen auf ihre Rechnung. Sechs reine Winterwanderungen führten uns in die verschneite Umgebung.

35 Tourenleiter bemühten sich, interessante Touren und noch nicht so bekannte Ziele auszuhecken. Im Frühling versuchten wir unser Glück mit ausserordentlichen Blumenstandorten, so besuchten wir u.a. die Christrosen am Monte Caslano und die Hundszahnlilien am Lago Maggiore. Leider konnte die Wanderung zu den Lichtblumen wegen zu vielen Schneereisten nicht durchgeführt werden. Ein weiteres Ziel waren die Oberwiler Weinbergtulpen. Jeden 2. Montagnachmittag im Monat trafen wir uns im Clublokal zum traditionellen Treff, der dem Gedankenaustausch dient und meistens durch eine Foto-

schau bereichert wird. Das Jahresende bildete dann die Jahresschlussfeier in der Schmiedestube mit viel Musik und einem feinen Essen. Anfang Mai fand wiederum ein Treffen für die Ältesten im Westside statt, ist es uns doch ein grosses Anliegen, den Kontakt mit den langjährigen Mitgliedern zu pflegen, welche nicht mehr wandern können, aber viele Erinnerungen an schöne Touren haben. Unsere älteste Seniorin, Ruth Forel, konnte auch dabei sein. In diesem Sinne starten wir in ein neues Jahr und wünschen allen viele sonnige Tage.

Das Leitungsteam Fränzi Arni und Thomas Benkler

---

## Veteranen

Die Veteranengruppe kann wiederum auf ein erfolgreiches Clubjahr zurückblicken. Trotz der unbeständigen, niederschlagsreichen Sommermonate wurden 137 (Vorjahr 144) Tourenanlässe durchgeführt. Berücksichtigt man die mehrtägigen Anlässe, ergeben sich 176 Tourentage bzw. 2604 Teilnehmertage. Die Wanderungen fanden wiederum grösstenteils in den uns wohlbekannten Gebieten der Kantone Bern, Wallis, Freiburg und der Zentralschweiz statt. Sie deckten aber auch weite Teile der übrigen Schweiz ab; gewandert wurde u.a. auch im Jura, im Kanton Genf, im Tessin, im Baselbiet, am Bodensee und im Bündnerland. Selbstverständlich fehlten auch die traditionellen Abstecher in die Ossolatäler nicht.

Leider mussten im Berichtsjahr auch einige Zwischenfälle verzeichnet werden. Unfälle einzelner Kameraden erforderten den Einsatz der professionellen Rettung und hatten kürzere oder längere Spitalaufenthalte zur Folge. Ganz besonders schwer wiegt der plötzliche Tod einer Clubkameradin während des Aufstiegs zu einer SAC-Hütte im Wallis. Es darf festgehalten werden, dass alle diese Ereignisse von den beteiligten Tourenleitern unter Mithilfe weiterer Kameraden vorbildlich gemeistert wurden.

Nebst der sportlichen Betätigung kommt auf allen Touren die Kameradschaftspflege

nicht zu kurz. Für gute Stimmung und die erforderliche Auflockerung sorgen jeweils auch die regelmässig an unseren Wanderungen teilnehmenden Kameradinnen. Im Berichtsjahr wurden erstmals zwei Touren von Kameradinnen geleitet. Erfreulicherweise kann dieses für die Veteranengruppe absolute Novum 2015 weitergeführt werden. Alle Anlässe mit «Schwergewicht» auf der Kameradschaftspflege fanden wieder regen Zuspruch. Die monatlichen Höcks können regelmässig auf rund 100 Teilnehmende zählen. Die vor einiger Zeit eingeführten Kurzvorträge von Kameraden sind zu einem festen Bestandteil der Höcks geworden. Sie decken ein breites Interessenspektrum aus den verschiedensten Bereichen ab – wie Sicherheit im Bahnverkehr, philosophische Gedanken über das Lesen, Einführung in die Elektronik, Episoden aus den Anfängen des Alpinismus und vieles mehr.

Auch die jeweils am dritten Montag im Monat durchgeführten Gurtenhöcks stossen auf reges Interesse. Es nehmen zum Teil Kameraden teil, denen die Wanderungen und sogar die Teilnahme an den monatlichen Höcks zu beschwerlich sind. Sie wissen das Zusammensein und den Gedankenaustausch in kleinerem Kreise sehr zu schätzen.

Abschliessend gilt es zwei markante personelle Mutationen zu verzeichnen.

Hanni Gränicher hat vor vier Jahren die botanische Leitung der Alpenblumenwochen übernommen. An ihre Stelle tritt 2015 Toni Sgier. Hanni hat die Alpenblumenwochen durch ihren unermüdlichen Einsatz und ihre – für eine nicht ausgebildete Botanikerin – beeindruckenden Fachkenntnisse geprägt und das uneingeschränkte Lob aller Teilnehmer verdient. Dem Dank der Teilnehmer schliesst sich die ganze Veteranengruppe an.

Paul Kaltenrieder tritt nach 7-jährigem Wirken im Vorstand (wovon sechs Jahre als Obmann-Stellvertreter) zurück. An seine Stelle wurde Kurt Wüthrich gewählt. Paul hat im Vorstand verschiedene Gebiete – vor allem in sozialen Bereichen – selbstständig, umsichtig und mit vollem Erfolg betreut. Auch in der übrigen Vorstandstätigkeit war auf ihn stets Verlass. Die Veteranengruppe dankt Paul für sein Wirken und freut sich, dass er weiterhin als geschätzter Tourenleiter tätig sein wird.

Abschliessend danke ich meinen Vorstandskollegen, den Tourenleitern und allen weiteren Beteiligten für ihr Wirken und ihren Einsatz für unsere Gruppe. Ich darf mit Freude feststellen, dass wir alle am gleichen Strick ziehen. Ich freue mich mit euch auf das neue Clubjahr.

Erwin Mock, Obmann Veteranengruppe



## Jahresberichte 2014

## Umweltbereich – Umweltkommission (UKo)

Organisatorisch hat sich die Gruppe Natur und Umwelt (GNU) im 2014 zur Umweltkommission (UKo) gemauert. Sie war auch im 2014 wieder an verschiedensten Fronten aktiv.

Während eines Skitourenausflugs zur Niderhornhütte taten wir etwas Gutes für unsere Gesundheit und mit dem Gebrauch von selbstgehacktem Holz auch etwas Positives für die CO<sub>2</sub>-Bilanz.

*Wir testeten für einmal nicht nur die Kochkünste und Geschmacksnerven, sondern auch die Klimafreundlichkeit der zubereiteten Speisen.*

Während der Sommersaison wurden insgesamt drei «Umwelt-Einsätze» durch die UKo organisiert – zwei bei der Gspaltenhornhütte und eine Sektionstour bei der Hollandiahütte. Letztere erfreute sich einer

grossen Beteiligung. Die neben den Ausrüstungsarbeiten organisierten Hochtouren kamen sehr gut an.

Wichtige projektbezogene UKo-Aktivitäten waren – unter anderen – die massgebende Mitarbeit von Nicole und Claudia in der Hüttenkommission. Dort vor allem in der Baukommission der Gspaltenhornhütte und bei der Überarbeitung der Hüttenstrategie sowie Turis umweltbezogener Input in der TAG (Trift Arbeitsgruppe).

Etwas ganz Spezielles gönnten wir uns zum Jahresabschluss. Wir testeten für einmal nicht nur die Kochkünste und Geschmacksnerven, sondern Hauke beurteilte auch die Klimafreundlichkeit der zubereiteten Speisen.

Auf der personellen Seite stellte das Jahr 2014 ebenfalls ein bewegtes Jahr dar. Marius Kropf demissionierte nach langjähriger Zugehörigkeit zur UKo. Er war unser wertvoller Umweltaussenposten und

diesbezüglich ganz speziell aktiv bei den Veteranen. Durch Nicoles und Turis Entscheidung, den Trift-Hüttenwartsposten zu übernehmen, verlor die UKo nicht nur zwei ihrer Mitglieder, sondern mit Turi auch der Vorsitzenden. Glücklicherweise konnte mit Philipp Mattle ein sehr kompetenter Nachfolger für Turi und dessen Posten als Vorsitzender gefunden werden. Trotz dieser Abgänge braucht sich die UKo keinesfalls über ihre Zukunft Sorgen zu machen. Denn im Verlaufe von 2014 hat die UKo einen Bestand von elf Mitgliedern erreicht, neun davon werden motiviert und aktiv die Belange der UKo im 2015 weiter verfolgen. In diesem Sinne sind wir gespannt auf 2015, wünschen der UKo ein erfolgreiches und befriedigendes Jahr und unseren Ex-Mitgliedern Nicole und Turi einen grossartigen Trifthüttenwart-Start.

Artur (Turi) Naue, Vorsitzender UKo

**explora** präsentiert

Die Eignordwand durchstiegt in Rekordzeit von 2 Stunden und 28 Minuten, und „Crack Baby“ – ein Eisfall, an dem Experten einen Tag beschäftigt sind – meisterte er in 27 Minuten. Auch im Himalaya, Patagonien und Alaska hat er mit spektakulären Leistungen auf sich aufmerksam gemacht. Der junge Urner Bergführer Dani Arnold gehört zur Zeit dank konsequenter Nutzung der Eisgeräte in Fels und Eis (Dry-Tooling) zu den Besten seines Faches.

**DER GRENZGÄNGER**

**DANI ARNOLD** Live

Thun Sa 21.2. Burgsaal 19.30 Uhr  
Bern Do 26.2. Freies Gymn. 19.30 Uhr Solothurn Fr 27.2. Landhaus 19.30 Uhr

Infos und Vorverkauf: [www.explora.ch](http://www.explora.ch)

## Bibliothek

In der Sektionsbibliothek herrscht «courant normal». Die Benutzerschar nützt das Angebot im gewohnten Rahmen, wir bauen es moderat aus, aber beobachten mit Sorgenfalten den enger werdenden Platz in den Regalen. Immerhin müssen wir nach den jüngsten Meldungen nicht um unseren Bibliotheksraum bangen, er soll die Auffrischung des Clublokals unbeschadet überstehen.

Christian Isenschmid,

Verantwortlicher Bibliothek Sektion Bern SAC

## Sektion Bern SAC



Like

## Finanzen

### 2014 – Ein Jahr mit hohen Investitionen und hohen Mehrwertsteuer-Guthaben

Aus finanzieller Sicht wurde das Jahr 2014 vom Umbau der Gspaltenhornhütte geprägt. Einerseits war die Fund-Raising-Aktion zu Ende zu führen und andererseits mit einem überlegten Liquiditätsmanagement die Teilzahlungen an den Generalunternehmer sicher zu stellen. Dieses Jahr nutze ich diese Stelle, um die Situation rund um die Steuern darzulegen.

Gemeinden und Kanton besteuern Gewinn und Kapital (= Vermögen). Als Verein können wir einen guten Teil der Mitgliederbeiträge von den Einnahmen abziehen. Aufgrund dessen und unserer hohen Ausgaben weisen wir in der Steuererklärung jedes Jahr massiven Verlust aus. Die Sektion bezahlt seit Jahren keine Gewinnsteuer. Doch für die flüssigen Mittel von 1,6 Mio. und unsere Immobilien mit einem amtlichen Wert von 0,6 Mio. mussten wir 2 965 Franken Vermögenssteuern bezahlen. Da die Hollandiahütte auf Walliserboden steht, bezahlen wir im Wallis ebenfalls 744 Franken Vermögenssteuern. Der Bund besteuert nur den Gewinn und somit müssen wir nichts bezahlen.

Die Sektion ist prinzipiell nicht mehrwertsteuerpflichtig. Da wir im Hüttenbereich mehr Geld ausgeben als einnehmen, lohnt es sich, diesen Bereich freiwillig der Mehrwertsteuer zu unterstellen. Unter dem Strich fließen jedes Jahr gut 100 000 Franken Mitgliederbeiträge in den Hüttenbereich. Auf

den Taxen der Niderhornhütte, der Rindere und dem Chalet Teufi verrechnen wir unseren Gästen 3,8% MwSt. Diese Einnahmen (= USt.) müssen wir an die eidgenössische Steuerverwaltung abführen. Ebenso die 8% USt. auf den Hüttenpachtzinsen. Auf der anderen Seite können wir bei Arbeiten an unseren Hütten die MwSt der Handwerkerrechnungen (= VSt., ebenfalls 8%) zurückverlangen. In Jahren mit kleinen Investitionen fällt die USt. grösser aus als die VSt. und wir überweisen der Steuerverwaltung Geld. In Jahren mit grossen Investitionen können wir jedoch wesentliche Beträge zurückfordern. Auf den Beiträgen des Zentralverbandes, des Lotteriefonds sowie von Spendern müssen wir keine USt. abführen. Da somit nicht alle Einnahmen versteuert werden, dürfen wir auch nicht alle VSt. in Abzug bringen. Wir müssen die VSt. um rund 30% kürzen.

Für das Jahr 2014 ist die folgende Rechnung anzustellen: Auf den Hüttentaxen haben wir 1 250 Franken und auf dem Hüttenpachtzins 6 520 Franken an USt. abzugeben. Die Handwerkerrechnungen zur Renovation der Hollandiahütte (Investition von 191 000 Franken im 2014) sowie zum Umbau der Gspaltenhornhütte (Investition von 1,5 Millionen Franken im 2014) und die übrigen Rech-

nungen im Hüttenbereich erlauben uns, 135 600 Franken VSt. zurückzufordern. Werden hiervon die 30% VSt.-Kürzung und die USt. abgezogen, erhalten wir von der Steuerverwaltung 87 170 Franken.

Auf den Zinseinnahmen unserer Sparkonten bei Postfinance, Valiant Privatbank und UBS werden uns 35% Verrechnungssteuer abgezogen. Diese kann ich zu Beginn des Folgejahres zurückfordern und erhalte sie im Mai vollumfänglich zurückerstattet. Für unsere fünf SAC-Hütten, das Chalet Teufi und das Clublokal überweisen wir dem Kanton jährlich 1 770 Franken an Liegenschaftssteuern. Tourismusförderabgabe, kantonale Beherbergungsabgabe und die kleineren Schwellentelle im Hasli zählen sich zu weiteren 6 607 Franken zusammen. Darüber hinaus führen unsere Hütten die finanziell beachtliche Kurtaxe an die Gemeinden ab. Diese ist für uns kostenneutral, da sie die Hüttenwarte den Übernachtungsgästen zusätzlich in Rechnung stellen.

Markus Jaun, Sektionskassier

Verwendete Abkürzungen: MwSt = Mehrwertsteuer; VSt. = Vorsteuer; USt. = Umsatzsteuer

**Ihr kompetenter  
Natursteinspezialist**

**Schiefertafelfabrik  
Frutigen AG**  
  
**Naturstein  
Schiefer  
Granit**

- Küchenabdeckungen
- Cheminéeebänke
- Waschtische
- Tischplatten, etc.

**Lötschbergstrasse 18 Tel. 033 671 13 75  
3714 Frutigen Fax 033 671 42 72  
schiefertafelfabrik@sunrise.ch  
www.schiefer-granit.ch**

# Kommunikation



Screenshot – SAC Bern – Mobile Website.

2014 war nach den kommunikationsintensiven Jubiläumsaktivitäten für den Bereich Kommunikation ein vergleichsweise ruhiges Jahr. Die Redaktion der Clubnachrichten hat in vier Ausgaben auf insgesamt 168 Seiten einerseits die Pflicht erfüllt und andererseits unter eurer Mithilfe die Kür bestritten. Zur Pflicht der Clubnachrichten gemäss Statuten gehören die Veröffentlichung der Einladung zu den Sektions- und der Hauptversammlung

inklusive der Traktanden sowie die Nennung der Neumitglieder.

Bei der Kür liegt der Schwerpunkt bei den Tourenberichten. Im Berichtsjahr gingen in die Mailbox der Redaktion 31 Tourenberichte ein. Das sind sieben weniger als im Vorjahr, was sicher auf den verregneten Sommer zurückzuführen ist. Von den 31 Berichten fanden 25 den Weg in die Clubnachrichten und alle wurden auf der Website veröffentlicht. Erfreulich war die grosse Bandbreite der Berichte; von JO-Touren über Kurse, Spezialeinsätze, Fotoexkursionen, Hochtouren der Aktiven und Wochenenden der Seniorinnen und Senioren bis zu Ferienwochen der Veteranen.

In den Clubnachrichten und auf unserer Website wurde 2014 intensiv über den Umbau der Gspaltenhornhütte und die 2. Etappe des Umbaus der Hollandiahütte berichtet. Leider waren wir auch im 2014 nicht vor dem Druckfehlerteufel gefeit. Falsche Angaben über den Beginn der Sektionsversammlung und Fehler bei den Mitgliedermutationen waren die beiden fatalsten Ereignisse.

Die Clubnachrichten haben sich im vergangenen Herbst ein Facelifting gegönnt. Das Ergebnis haltet ihr in euren Händen. Damit sind die Unklarheiten bei der Gestaltung, welche bei der Umstellung auf das grosse Format entstanden sind, nun endgültig Vergangenheit und werden der Redaktion

keine Kopfschmerzen mehr verursachen. Der Überarbeitung der Gestaltung ging die Erarbeitung eines Redaktionskonzepts voraus, welches den beiden Redaktoren künftig als Leitfaden dienen wird.

Im Frühling wurde unsere Website für Smartphones tauglich gemacht. Unser Webmaster, Jürg Gerster, setzte die Anforderungen der Arbeitsgruppe perfekt um und seither ist der Besuch auf unserer Website auch unterwegs ein Genuss.

Unsere Website hat ein ruhiges Jahr erlebt. Die Ergänzung des Newsblocks mit Meldungen zum Umbau der Gspaltenhornhütte war neben der sorgfältigen Archivierung der Jubiläumsaktivitäten auf der Website die grösste Änderung. Mit dem Abschluss des Umbaus werden im Newsblock auf dem freigewordenen Platz Hinweise auf Veranstaltungen rund um die Themen Bergsport, Alpen, Natur usw. platziert. Ein Blick ab und zu lohnt sich!

Das Redaktionsteam, welches auch das Jahresprogramm betreut, verabschiedet sich von Hans Wiedemar, welcher sich zuverlässig und akribisch um das Jahresprogramm gekümmert hat, und begrüsst Beatrice Stebler, welche in seine Fussstapfen tritt (siehe Seite 13).

Barbara Graber, Leiterin Kommunikation

 **Tourenberichte 2014:**  
[www.sac-bern.ch/Touren/Tourenberichte](http://www.sac-bern.ch/Touren/Tourenberichte)

## DIE ADRESSE FÜR OUTDOOR-ABENTURER



### STÖCKLI-BONUS

Dank unserem Stöckli-Bonus profitieren Sie automatisch von 5% Bonus auf allen Ihren Einkäufen.

### FAHRTENTSCHÄDIGUNG (ÖV/AUTO)

Bei einem Einkauf ab 350 Franken erstatten wir Ihnen einen Teil der Fahrspesen zurück.

### STÖCKLI-VELO-ASSISTANCE

Kostenloser Hol- und Lieferservice für alle bei Stöckli gekauften Velos bei einem Defekt.

Stöckli überzeugt. Mit Bikes seit 1996. [stoeckli.ch](http://stoeckli.ch)  
Ey 5A, 3063 Ittigen/Bern, Tel. 031 918 08 81, [info@stoeckli.ch](mailto:info@stoeckli.ch)  
Stockhornstrasse 11, 3627 Heimberg, Tel. 033 437 02 12, [info@stoeckli.ch](mailto:info@stoeckli.ch)

 **STÖCKLI**  
outdoor sports

## Fotogruppe



«Makro-Mania».

Die Fotogruppe hat einmal mehr ein interessantes und abwechslungsreiches Jahr hinter sich. Die immer gut besuchten Bildervorträge führten uns nach Äthiopien, Irland und Schottland, auf die Insel Elba sowie in den hohen Norden nach Grönland. Herzlichen Dank für die hervorragenden Bilder und interessanten Informationen.

Alle geplanten Exkursionen konnten erfolgreich durchgeführt werden. Begonnen haben wir mit einer sehr informativen Führung durch das Berner Münster. Dank einem Termin ausserhalb der Besuchszeiten konnten wir ausgiebig fotografieren. Verdientes Wetterglück hatten wir mit unserem Ausflug in den Bergfrühling, nachdem dieser Anlass im Vorjahr verregnet wurde. Ein ausgewiesener Hobbyfo-

tograf hat uns ins Gasterental begleitet, wo wir viele Tipps und Tricks der Makrofotografie mitbekommen haben. Ebenfalls viel Anklang fand der Ausflug ins Düdinger Moos mit dem Besuch der Magdalena-Einsiedelei.

An technischen Abenden wurden die Bilder der Exkursionen besprochen und ein Erfahrungsaustausch über die Erstellung und Qualität verschiedener Fotobücher organisiert. Für das Thema «Blitzen» konnten wir eine Fotografin engagieren, die uns in einem ersten Teil theoretische Grundlagen vermittelte. Ein Praxisteil folgt im Januar 2015. Die Teilnahme am Fotowettbewerb «Photo Münsingen» für Fotoclubs ist immer wieder eine Herausforderung, müssen wir uns hier doch mit zum Teil sehr professionellen Clubs messen. Un-

sere Bilder zum Thema «Arbeit» (als SACler mit fünf Bildern zu «Hüttenarbeit») fand die gestrenge Jury leider als «wenig spannend» und klassierte uns im hinteren Drittel. Das neue Wettbewerbsthema für 2015 lautet «was uns fasziniert». Dazu haben wir mehrere Fotosessions organisiert und wir sind gespannt, wie wir mit unseren Bildern über die vier Elemente Wasser, Feuer, Erde, Luft abschneiden werden. Ab 2015 wird das jeweilige Programm der Fotogruppe zusammen mit allen anderen Clubaktivitäten in den Clubnachrichten in einem gemeinsamen Kapitel unter «Veranstaltungskalender» publiziert.

Der interne Fotowettbewerb zum Thema «Federvieh» war ein Grosse Erfolg, wurden doch 52 hervorragende Bilder abgeliefert. Schön war, dass auch Sektionsmitglieder, die nicht Mitglieder der Fotogruppe sind, mitgemacht haben.

Erfreulicherweise konnten wir im Berichtsjahr acht neue Mitglieder rekrutieren. Der Bestand beträgt neu 57 Mitglieder.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die am Klubleben aktiv teilgenommen und mitgearbeitet haben. Mein Dank gilt ebenso dem Vorstand für seine wertvolle Unterstützung und Mitarbeit. Ein spezieller Dank an Hajo Niemeier, der von seinem Amt als Revisor nach zwölf Jahren zurücktritt. Hajo, wir wünschen dir für die Zukunft viel Mut und alles Gute.

Fred Nydegger, Präsident



# SCHMIEDSTUBE

Zunftrestaurant & Tagungsort

In der Schmiedstube trifft man sich gern zu Speis und Trank. Das Angebot ist vielfältig, zünftig und preiswert.

Schmiedenplatz 5, 3011 Bern  
Tel: 031 311 34 61  
[www.schmiedstube.com](http://www.schmiedstube.com)  
[info@schmiedstube.com](mailto:info@schmiedstube.com)

## Jahresberichte 2014

## Hüttensänger

Im 2014 haben die Hüttensänger wieder fleissig und regelmässig im Clublokal an der Brunnngasse geübt. Dies werden wir natürlich im 2015 mindestens so intensiv fortsetzen. Ab 2015 wird das jeweilige Programm der Hüttensänger zusammen mit allen anderen Clubaktivitäten in den Clubnachrichten in einem gemeinsamen Kapitel unter «Veranstaltungskalender» publiziert.

Auch im 2015 hoffen wir, mit unseren Auftritten einige Clubanlässe wie Sektionsversammlungen und Hauptversammlung bereichern zu können.

Wir sind nach wie vor auf der Suche nach neuen Mitgliedern, welche Freude am echt unbeschwerten Singen haben. Allen Interessierten können wir zudem versichern, dass die Mitglieder der Hüttensängergruppe der Geselligkeit keineswegs abgetan sind. Ein Zeugnis davon liefert der in diesen Clubnachrichten publizierte Bericht unseres Sängerwochenendes auf der Elsigenalp (siehe Seite 39) Stefan Lanz, Präsident ad interim

## Hüttensänger-Hitparade

Rang	Lied
1	Wo d'Flüehdohle
2	Bärnbiet
3	Es löscht das Meer die Sonne aus
4	La Montanara
5	Heimetvogel
6	Bajazzo
7	Das Wandern ist des Müllers Lust
8	Chanson de Moiry
9	La Youtse
10	Wir sind durch die Welt gefahren

## Archiv

Von Beruf Historiker und Archivar, habe ich 2014 die Verantwortung für das Archiv der Sektion übernommen. Neben der Erteilung von Auskünften aus unserem historischen «Gedächtnis» hat mich v.a. die (noch laufende) Neuorganisation der Archivierung beschäftigt. Wer Informationen aus dem Archiv braucht oder Dokumente ins Archiv abliefern möchte, kann mich unter [schmid\\_th@yahoo.com](mailto:schmid_th@yahoo.com) kontaktieren.

Thomas Schmid, Archivar

## Rettungsstation Kiental

Das Jahr 2014 war rettungstechnisch sehr abwechslungsreich. Wir rückten zu Suchaktionen aus, retteten diverse erschöpfte und verspätete Wanderer, mussten abgestürzte Rinder aus unzugänglichem Gelände bergen, hatten Einsätze mit Helikopter-Spezialisten (RSH) und haben einen Fallschirm aus einer Tanne geborgen. Wir leisteten total 183 Einsatzstunden. Bei den insgesamt acht Einsätzen konnten sechs Personen unverletzt, eine Person verletzt und zwei Personen leider nur noch tot geborgen werden. Am meisten Arbeit hatten wir im August, als wir gleich fünf Einsätze leisten mussten.

Die internen Übungen waren sehr abwechslungsreich und wurden gut besucht. Wir feilten an unserer Lawinenrettungstechnik und festigten unsere Seiltechnik-Kenntnisse im Sommer. Wir übten die Bergung eines Verunfallten aus einer Höhle, was uns körperlich und technisch sehr forderte. Zum ersten Mal wurde eine Evakuationsübung zusammen mit der Niesenbahn durchgeführt, was für uns wie für das Bahnpersonal sehr lehrreich war. Ich wünsche allen ein glückliches und unfallfreies 2015.

Heinz Christen,  
Rettungschef, SAC-Rettungsstation Kiental / Suldtal

## In Kürze

### Neue Hüttenstrategie

An der nächsten Sektionsversammlung vom 4. März 2015 wird die neue Hüttenstrategie 2015 bis 2018 vorgestellt und ihre Genehmigung durch die Sektionsversammlung beantragt.

Die gemäss Hüttenstrategie aus dem Jahr 2007 zu realisierende Abgabe der Berglöhle und der Kübelalp wurde seither umgesetzt. Ebenso wurden einige der strategischen Vorgaben (Umbauten, Modernisierungen) bei den Hütten Trift,

Hollandia und Gspaltenhorn zwischenzeitlich realisiert. Damit hat sich eine Überarbeitung als notwendig erwiesen. Bei dieser Gelegenheit wurde der Inhalt gestrafft und verbindlichere Aussagen bezüglich Betrieb sowie Steuerung, Planung und Realisierung der Bauvorhaben im Hüttenwesen aufgenommen.

Um unseren Mitgliedern die Vorbereitung auf dieses Traktandum zu ermöglichen, haben wir die neue Hüttenstrategie auf unserer Website aufgeschaltet.

Jürg Häberli und Urs Witmer

 [www.sac-bern.ch](http://www.sac-bern.ch) > News

### Trifthüttenweg

Die in den CN 3/2014 beschriebene unabhängige Trift-Hüttenweg-Variantenstudie wurde in der Zwischenzeit erfolgreich abgeschlossen.

Die Resultate erlaubten den in diesem Projekt interessierten Partnern (Sektion, ZV, Gemeinde), sich ein unabhängiges Bild der möglichen Hüttenweg-Varianten zu machen und dementsprechende Positionen zu formulieren. Die vier bevorzugten Varianten waren die folgenden:

- Beibehaltung des Status Quo, sprich bestehender Hüttenweg mit adäquatem Unterhalt

- Anlegen eines 400 Meter langen Stollens zwecks Umgehung einer der risikoreichsten Passagen entlang des Hüttenweges

- Anlegen einer Umgehung derselben gefährlichen Passage – ohne Stollen: entweder mittels technischen Hilfsmitteln (Treppen, Stege, Galerien usw.) oder mittels eines zusätzlichen halbstündigen Umweges

Die Vernehmlassungen bei den involvierten Partnern (Sektion, ZV, Gemeinde) resultierten in abweichenden Schlussfolgerungen. Dies war insofern nicht allzu überraschend, als für diese Partner verschiedene Prioritäten in den Beurteilungs-

kriterien gelten. Diese reichen von vorwiegend Sektions- und Trifthütten-bezogenen Kriterien bis zu übergeordneten ZV-bezogenen Kriterien (SAC-Richtlinien der Bereiche Umwelt und Hütten). Dementsprechend waren die Positionen zu diesem Projekt auch verschieden. Während die Sektion die Stollenvariante bevorzugte, sprach sich der ZV gegen die Stollenvariante und für den Status Quo aus: Beibehaltung des bestehenden Hüttenweges. Die Sektion wird sich mit den verschiedenen Positionen auseinandersetzen und einen entsprechenden Sektions-Aktionsplan beschliessen.

US

### Sektionsdelegierte für Abgeordnetenversammlung

Die Sektion Bern kann acht Abgeordnete an die Abgeordnetenversammlung (AV) des Gesamt-SAC senden. Die AV und das SAC-Zentralfest finden am 13. und 14. Juni 2015 in Brig statt. Gemäss Statuten der Sektion werden mindestens die Hälfte der Abgeordneten durch die Sektionsversammlung, die übrigen durch den Vorstand bestimmt.

Interessierte Sektionsmitglieder melden sich bitte bis 28. Februar 2015 bei der Präsidentin Sarah Galatioto: [sarah.galatioto@bluewin.ch](mailto:sarah.galatioto@bluewin.ch). Die Wahl findet anlässlich der Sektionsversammlung vom 4. März 2015 statt.

# Veranstaltungskalender

## Februar

24.2.	Fotogruppe	Mitgliederversammlung, Bildervortrag: Auf abenteuerlichen Pisten durch Namibia und Botswana	19.30 Uhr, Clublokal
-------	------------	---	----------------------

## März

2.3.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
4.3.	Sektionsversammlung		Rest. Schmiedstube, Bern
9.3.	Seniorinnen und Senioren	Treff	14.30 Uhr, Clublokal
10.3.	Fotogruppe	Technischer Abend, Theorie Feuerwerk, Wasser, HDR	19.30 Uhr, Clublokal
16.3.	Hüttensingen	Chorprobe	19.30 Uhr, Clublokal
21.3.	Fotogruppe	Abendexkursion, Feuerwerk Oensingen	

## April

13.4.	Seniorinnen und Senioren	Treff	14.30 Uhr, Clublokal
13.4.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
14.4.	Fotogruppe	Monatshöck, Bildbesprechung Feuerwerk Oensingen	19.30 Uhr, Clublokal
17.4.	Clubnachrichten	Redaktionsschluss 2/2015	
20.4.	Hüttensingen	Chorprobe	19.30 Uhr, Clublokal

## Mai

4.5.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
11.5.	Seniorinnen und Senioren	Treff	14.30 Uhr, Clublokal
11.5.	Hüttensingen	Chorprobe	19.30 Uhr, Clublokal
13.5.	Clubnachrichten	Erscheinungsdatum 2/2015	
14.–17.5.	Photo Münsingen	Was uns fasziniert	Schlossgutsaal Münsingen
19.5.	Fotogruppe	Mitgliederversammlung, Photo Münsingen: Resultate-Analyse, Vorschau 2016	19.30 Uhr, Clublokal
28.5.	Schlachthaus Theater Bern	Première des Theaterstücks «Gipfelstürmer», gespielt vom Jugendclub	19.00 Uhr im Schlachthaus- theater; Rathausgasse 20, Bern

## Juni

1.6.	Veteranen	Höck	15.00 Uhr, Rest. Schmiedstube
3.6.	Sektionsversammlung		Rest. Schmiedstube
8.6.	Seniorinnen und Senioren	Treff	14.30 Uhr, Clublokal
13.–14.6.	SAC Schweiz	Abgeordnetenversammlung und Zentralfest in Brig	
15.6.	Hüttensingen	Chorprobe	19.30 Uhr, Clublokal
20.6.	Gspaltenhornhütte	Einweihung des Um- und Neubaus	Gspaltenhornhütte
24.6.	Gspaltenhorn- Hollandiahütte	Gemeinsame Feierlichkeiten in Bern	
25.–26.6.	Kulturprogramm Niesen	Ausstellung – Berglandschaften; Thomas Seilnacht	Vernissage auf dem Niesen Kulm; Anmeldungstermin wird im April 2015 publiziert

# Aus den Bereichen





## Mitgliederverwaltung

## Mutationen

10.10.2014–17.1.2015

## Todesfälle

Vorname	Name	Geb.-Dat.	Im SAC seit
Aeschlimann	Ernst	19.01.1915	1977
Bauder	Willy	07.10.1928	1951
Kuhn	Werner Gustav	30.04.1952	1994
Röthlisberger	Max	30.11.1919	1953
Schwarz	Walter	05.03.1938	2010
Stettler-Lemann	Hans	02.04.1921	1944

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

## Neueintritte, Über- und Wiedereintritte

Vorname	Name	Wohnort
Marcel	Adler	Bern
Yann	Aeberli	Ittigen
Katrin	Affolter	Münchenbuchsee
Marc	Allemann	Bern
Tabea	Baldinger	Bern
Tim	Basler	Bern
Belinda	Baumgartner	Bern
Célia	Bovard	Bern
Françoise	Brügger	Zürich
Timo	Buetler	Bern
Judith	Bühler	Bern
Georges	Bühlmann	Kehrsatz
Jonas	Bührer	Bern
Anna	Cantelmi	Liebefeld
Mattia	Carugo	Bern
Marcel	Cornelissen	Spiegel b. Bern
Fanny	Dallèves	Bern
Lauro	Damonti	Carasso
Laurent	Devenoges	Bern
Olivia	Eckell	Bern
Simon	Eggimann	Bern
Regula	Feldmann	Gümligen
Lisa	Franzoni	Bern
Simon	Frey	Bern
Alina	Gadient	Muri b. Bern
Kathrin	Geiser	Bern
Nora	Gerhards	Bern
Sonja	Geser	Romanshorn
Luciano	Giovanoli	Bern
Claude	Girard	Hinterkappelen
Eva	Grossrieder	Bern

Regula	Gubler Cornelissen	Spiegel b. Bern
Moritz	Gurtner	Bern
Alexander	Habermann	Worb
Ruth	Hänni	Ins
Dominik	Hecht	Oetwil am See
Matthias	Henny	Biel
Stephan	Hert	Bern
Ann-Kathrin	Jagiella	Utzenstorf
Cornelia	Joos	Bellach
Stefanie	Jutkeit	Bern
Basho	Kaminsky	Bern
Claudia	Kauer	Gerlafingen
Roland	Knubel	Bern
Maurice	Koch	Bern
Walter	Kohli	Münchenbuchsee
Johannes	Kritzinger	Olten
Peter	Kummer	Mörigen
Lorena	Kummer	Mörigen
Julia	Kummer	Mörigen
Simona	Kummer	Mörigen
Sereina	Kummer	Mörigen
Andrea	Kummer-Bangerter	Mörigen
Mary	Leibundgut	Wabern
Max	Leuenberger	Bern
Dora	Liechti	Ostermundigen
Marc	Loretan	Zollikofen
Christine	Maier	Kehrsatz
Verena	Marti	Zollikofen
Christine	Maurer	Burgdorf
Veronika	Meier	Bern
Olivia	Michels	Bern
Lara	Mürner	Münchenbuchsee
Waldemar	Nitschke	Wiedlisbach
Jakub	Novak	Wabern
Martina	Novakova	Wabern
Luca	Perrozzini	Bern
Adrian	Peter	Bern
Katrin	Petermann	Bern
Verena	Pfeiffer	Worb
Marie-Helene	Rarra	Bern
Erhard	Reese	Bern 7
Nicole	Rentsch	Bern
Clá	Riatsch	Bern
Thomas	Ritter	Rüschelen
Adam	Rowe	Kloten
Franziska	Rüegger	Bern
Philip	Sachse	Bern
Anja	Sauser	Kehrsatz
Kaspar	Scherler	Bern
Christoph	Schiltknecht	Kirchberg
Ueli	Schönholzer	Bern
Peter	Sidler	Bern
Thomas	Signer	Bern
Carla	Sindreu	Kehrsatz
Elisabeth	Staritz	Bern
Chantal	Steiger	Bern
Veerle	Sterken	Bern

## Aus den Bereichen

Tamara	Sticker	Bern
Bernadette	Suter	Bern
Marco	Tschui	Münchenbuchsee
Meret	Tschui	Münchenbuchsee
Orell	Tschui	Münchenbuchsee
Tobias	Ulrich	Bern
Anina	Ursprung	Liebefeld
Annette	Vogt	Bern
Christina	von Rütte	Bern
Markus	von Siebenthal	Laupen BE
Elisabeth	Waldeck	Bern
Silas	Walther	Oberthal
Lena	Werder	Ligerz
Elisabeth	Widmer	Bern
Anne-Sophie	Willen	Burgdorf
Sarah	Wipplinger	Bern
Gunnar	Witschi	Bern
Janine	Wyniger-Läser	Münchenbuchsee



### Unglück am Vilan

Der Vorstand der Sektion Bern SAC hat mit Bestürzung vom Lawinenunglück am Vilan erfahren. Beim Unglück auf einer Sektionsskitour der SAC Sektion Lägern vom 31. Januar fanden fünf Bergkameraden den Tod. Neben den Familien, welchen dieses Unglück viele menschliche Tragödien gebracht hat, fühlen wir uns als Sektion Bern SAC auch mit der SAC Sektion Lägern tief verbunden. Wir wünschen den Angehörigen der betroffenen Familien und der SAC Sektion Lägern viel Kraft in dieser schwierigen Zeit.

**Für Ihre  
Wandergruppe,  
Verein  
oder Firma  
Ihre Farbe + Logo =**

**Ihr  Produkt**  
**THE ORIGINAL  
MULTIFUNCTIONAL  
HEADWEAR**



**Gestalten Sie Ihren  
Buff®  
ab 25 Stk**



**WWW.CUSTOMIZEDBUFF.CH**

## Tourenwesen

## Wer sucht, der findet, immer vorausgesetzt, die Geräte sind angeschaltet und funktionieren...

*LVS-Suchübung im Forst bei Niederwangen – Mittwoch, 3. Dezember 2014*

Wie jedes Jahr, jeden Winter kommt der Moment, wo man sein Equipment durchgeht und realisiert ... Felle gut, Belag gemacht, Kondition auch nicht übel, aber: «Ja ja, ich weiss wofür jeder Gegenstand ist, den ich normalerweise auf eine Tour mit mir rumtrage, aber wie damit umgehen?!» Peinlich, peinlich!  
Doch zum Glück hat der SAC sehr sinnvolle Kurse im Angebot: Lawinenverschüttetensuchgerät-Übungen.

### Kursablauf

An diesem trübgrauen Nachmittag treffen sich 17 Personen beim Schulhaus Niederwangen, um sich mit den LVS und deren Eigenheiten vertraut zu machen. 2 Helfer stehen Thomas zur Seite, sodass dann in kleinen Gruppen gearbeitet werden kann und alle Teilnehmer profitieren können.  
Inhaltlich geht es darum, die Funktionen seines persönlichen LVS wieder zu repetieren. Zusätzlich können verschiedene LVS-Typen ausprobiert werden, um die Handhabung, Vor- oder Nachteile, Reichweite und Suchfunktionen zu realisieren. Grundsätzlich: «etwas mehr zu wissen als: so wird das Teil angestellt, damit es sendet. Und so stellt man es in der Beiz nach der Tour wieder ab».

Thomas hat einige LVS zum Testen organisiert, sodass die Typen verglichen werden können. Mammut Pulse und Element, Pieps-Modelle, Ortovox oder Tracker... die Liste ist lang und alle haben hier oder da eine herausragende oder eher negative Komponente.

Nach einer kurzen Einführung, was der Nachmittag bringen wird, marschieren wir zum nahen Waldrand. Und schon auf dem kurzen Spaziergang tauchen die ersten Fragen auf, was die Existenzberechtigung des Kurses beweist. Zuerst geht es darum, einmal zu realisieren, wie gross die Reichweite des sendenden Gerätes ist.

Respektive wie stark die Empfangsleistung eines Gerätes sein kann. Weiter sollen dann Geräte, die im Gelände versteckt sind, gesucht werden. Zuerst einmal nur eines, dann in einem weiteren Schritt werden zwei und sogar drei LVS im Gebüsch unter Laub oder in einem Tannenbäumchen versteckt wiedergefunden. Deutlich zeigen sich die Unterschiede von Ein-, Zwei- oder Drei-Antennen-Geräten der neueren Generation. Wenn man bedenkt, wie rapid die Überlebenschance eines Verschütteten abnimmt, ist sicherlich jeder froh, wenn mit modernen LVS speditiv und effizient gesucht werden kann!

Immer wieder tauchen Fragen auf, was denn dann weiter zu geschehen habe, wenn ein solches Ereignis eingetroffen sei ... Ab-suchen, wer macht was, wer befiehlt, wie organisiert sich die restliche Gruppe, Alarmieren, was bringt «sondieren» und wie geht das überhaupt... und... und... Die Fragen nehmen fast kein Ende. Thomas und die zwei Helfer versuchen, den Fragenden mit ihren Antworten gerecht zu werden.  
Zum Glück kann, was die wirklichen Schneeaspekte wie Sondieren, Schaufeln oder Bergen des Verschütteten anbelangt, auf den Lawinenkurs hingewiesen werden, der ja dann im Januar stattfinden wird. Bei einem wärmenden Schluck Glühwein verdankt Thomas nach fast drei Stunden Übung den Einsatz der Teilnehmenden und wünscht allen einen schönen ereignisfreien Winter und denjenigen, die noch ein Gerät kaufen wollen, nun die nötige Weisheit, das für sie richtige LVS zu kaufen.

Bericht und Fotos: Beatrice Stebler

**Tourenleiter:** Thomas Benkler  
**Co-Leiter:** Mario Bischofberger, Beatrice Stebler  
**Teilnehmer:** (gesamt an allen LVS-Kursen diesen Spätherbst) 17 TLs und 40 SAC-ler, auf deren namentliche Aufzählung hier verzichtet wird.



Suchende.



Verschiedene LVS-Modelle.

## Jahresabschlussfeier

*Verregneter Sommer, goldener Herbst – Verabschiedung von Hanni Gränicher der langjährigen botanischen Leiterin der Alpenblumen-Wochen*



Hanni doziert bei Regen und Kälte.



Hanni doziert aber auch bei Sonnenschein.

Bilder, geschossen von 13 Fotografen auf 21 Touren der Gängigen und Bären, zogen im Halbdunkel des Schmiedstube-Saals im Achtsekunden-Takt über die Leinwand und erinnerten die zahlreich anwesenden Veteranen an ein erlebnisreiches Tourenjahr mit vielen Höhepunkten. Die von Ruedi Herren geschickte gestaltete PowerPoint-Präsentation vermittelte einen repräsentativen Querschnitt durch ein abwechslungsreiches Tourenjahr und erinnerte gar manchen Veteranen an seine ganz persönlichen Erlebnisse inmitten kameradschaftlich verbundener Wandergruppen.

Eine gesamthaft positive Bilanz über das Tourenjahr 2014 zog auch Tourenchef Toni Buchli. Auf einen Sommer, der nicht stattgefunden habe, sodass mehr Touren als auch schon buchstäblich ins Wasser gefallen seien, sei immerhin ein goldener Herbst gefolgt. So hatten – Skitage und mehrtägige Ski- und Wanderwochen eingerechnet – immerhin 134 Anlässe durchgeführt werden können. Der Tourenchef erinnerte aber auch daran, dass das Jahr nicht nur wetterbedingt seine Schattenseite hatte. So ist auf einer Bergtour eine Teilnehmerin

an einem Herzversagen gestorben, und zwei weitere Unfälle hatten für die Betroffenen gravierende Folgen. Festzustellen ist, dass die Tourenleiter in allen Fällen vorbildlich reagiert haben. Allen Tourenleitern dankte der Tourenchef für die in diesem Jahr geleistete Arbeit. Einen besonderen Dank richtete er an Christian Brunold für die Organisation der 33 Gurtenhöcke, die inzwischen zu den festen Anlässen der Veteranengruppe gehören und insbesondere den weniger mobilen Mitgliedern Gelegenheit zu geselligem Beisammensein und Gedankenaustausch bieten.

Das Leben, stellte Martin Klopfenstein in seinen besinnlichen Worten fest, sei allerdings mehr als eine Bilanz, vielmehr ein Geschenk, das man mit zunehmendem Alter immer besser zu schätzen wisse. Er erinnerte dabei an die sechs Kameraden, die 2014 verstorben sind. Musikalisch umrahmt wurden seine Worte vom Duo Christian Grässlin (Trompete) und Jakob Kulke (Euphonium), zwei Berufsmusiker, die es trefflich verstanden, mit ihren Darbietungen erst klassisch, dann jazzig vom feierlichen zum festlichen Teil der Feier überzuleiten.

Wie immer bei dieser Gelegenheit, galt es auch, geleistete Arbeit zu würdigen, diesmal verbunden mit zwei Rücktritten. Zu danken galt es da zunächst Hanni Gränicher für ihr jahrelanges Wirken als botanische Leiterin der Alpenblumen-Woche, was Hanspeter Rütli mit trafen Worten tat. Obmann Erwin Mock wiederum würdigte die grosse Arbeit des auf Ende Jahr aus dem Vorstand scheidenden Paul Kaltenrieder und dessen Einsatz gerade auch im sozialen Bereich.

Tonangebend im wahrsten Sinne des Worts waren aber am gelungenen Anlass, durch den Erwin Mock locker führte, einmal mehr die musikalischen Cracks aus den eigenen Reihen: Stimmgewaltig Roberto Bonetti mit Liedern aus Oper und Operette; verspielt und neckisch Tedy Hubschmid, der seiner kleinen Okarina grosse Melodien entlockte; lüpfig das inzwischen legendär gewordene Schwyzerörgeli-Duo Sarah Galatioto und Ernst Burger.

Urs A. Jaeggi

## Veteranen

# Programm

Telefonische Anmeldungen für eintägige Touren bis spätestens 5 Tage vor der Tour.

## März

- 5. Do** **Alle: Tour-de-Gourze 924 m**, Partnerinnenwanderung T1, Boissières – Grandvaux – Signal de Grandvaux – Tour-de-Gourze – Puidoux, +/-450 m, 4 h. Bern HB ab 08.09. Leitung: Peter Blunier, 031 371 37 70/079 633 16 43
- 7.–14. Sa–Sa** **Gängige: Skiwoche in Davos**, Skiwoche mit Liftten, ohne Touren, gemäss bes. Programm. Max. 10 Teiln. Leitung: Fritz Meier, 031 302 16 27
- 9.–14. Mo–Sa** **Skitourentage in Splügen WS/S**, mit 2 Bergführern, Touren z.T. mit Lift- und Busanfahrt, gemäss bes. Programm, max. 14 Teiln., Anm. bis 20.12.2014. Leitung: Hans Gnädinger, 033 453 12 75/079 668 60 01
- 10. Di** **Bären: Oberbüelchnubel T1**, Riedtwil – Mutzgrabe – Rüdibach – Oberbüelchnubel – Hinderleggswil – Riedere – Rehaule – Wynigen, +425/–390 m, 3.75 h. Bern HB ab 09.07. Leitung: Walter Schönmann, 031 971 10 76/079 395 17 06
- 11. Mi** **Alle: Dia-Vortrag im Clublokal**, 15 Uhr. Peter Mosimann: Vom Saumross zur Postkutsche. Verkehr früher im Simmental. Leitung: Heinrich Steiner, 031 971 99 47/079 667 74 17
- 12. Do** **Gängige: Rund um Freiburg T1**, Bhf. Freiburg – Steg über die Saane unter Pérolles – Brücke – Les Rittes – Stauwehr Pérolles – Sentier Ritter – Bhf. Freiburg, +/-440 m, 3.25 h. Bern HB ab 09.04. Leitung: Josef Durrer, 031 869 26 26/079 427 89 01
- 12. Do** **Bären leicht: Über den Jolimont T1**, Gampelen – Jolimont – Erlach, +/-200 m, 2.5 h. Bern HB ab 10.08. Leitung: Christian Indermaur, 031 829 22 69
- 17. Di** **Bären: Panorama – Winterwanderung Teil 2 T1**, Bürchen – Brandalp – Unterbäch +200/–450 m, 2.5 h. Bern HB ab 08.07. Leitung: Kurt Helfer, 031 921 43 58/079 623 86 12
- 18. Mi** **Gängige: Skitour in den Alpen oder Voralpen L**, Tourenziel je nach Wetter- und Schneeverhältnissen. Leitung: Hans Gnädinger, 033 453 19 75/079 668 60 01
- 19. Do** **Gängige: Frühling auf dem Bucheggberg BE+SO T1**, Grafenried – Mülchi – Oberramsern – Hubel – Lüterswil – Oberwil – Büren a.A., +200/–250 m, 4.5 h. Bern RBS ab 08.05. Leitung: Konrad Schrenk, 031 972 49 55/077 454 03 45
- 24. Di** **Bären: Neuchâtel: Tour de Ville T1/T2**, Neuchâtel Gare – Roches de l'Ermitage – Belvedere du Plan – Château – Lac – Pl.du douze Septembre – Gare, +250/–280 m, 2.5 h. Bern HB ab 08.53. Leitung: Heinz Zumstein II, 079 285 33 74
- 25. Mi** **Gängige: Skitour in den Alpen oder Voralpen L**, Tourenziel je nach Wetter- und Schneeverhältnissen. Leitung: Christian Brunold, 079 546 44 94. Co-Leitung: Marianne Kunz
- 26. Do** **Gängige: Frühling in der Ossola/Antronatal «Via della Segale» T2**, Cresti – Montescheno – Zonca – Sepiana – Cresti, +/-550 m, 3.5 h. Bern HB ab 07.07. Leitung: Mico Quaranta, 031 901 29 29 / 079 667 78 46
- 26. Do** **Bären: Frühling in der Ossola T2**, Viganella – Sepiana – Cresti – Boschetto +100/–150 m, 2.25 h. Bern HB ab 07.07. Leitung: Urs A. Jaeggi, 033 251 16 44 / 077 409 37 80
- 31. Di** **Bären: Historischer Weg Burgdorf – Affoltern T1**, Burgdorf/Schützenhaus – Sommerhaus – Löienhole – Egg – Lueg – Affoltern, +420/–155 m, 3.5 h. Bern HB ab 09.07. Leitung: Heinrich Krebs, 031 761 15 70 / 079 339 45 72

## April

- 2. Do** **Alle: Besinnliche Gründonnerstag – Wanderung T1**, Wolhusen – Werthenstein – Malters, +110/–180 m, 3.25 h. Bern HB ab 08.36. Leitung: Heinrich Steiner, 031 971 99 47 und Bernhard Linder, 031 371 24 75
- 7. Di** **Bären: Birsigtal T1**, Laufen – Dittingen – Blauen – Blattenpass – Ettingen, +230/–270 m, 3.5 h. Bern HB ab 07.43. Leitung: Hansruedi Liechti, 031 921 47 64/079 280 29 48
- 8. Mi** **Gängige: Skitour in den Alpen oder Voralpen L**, Tourenziel je nach Wetter- und Schneeverhältnissen. Leitung: Hans Gnädinger, 033 453 19 75/079 668 60 01
- 9. Do** **Gängige: Adonisweg und Hügel Charrat – Vision T2**, Saxon – Charrat-Vision – Martigny, +250/–220 m, 4.5 h. Bern HB ab 08.07. Leitung: Mico Quaranta, 031 901 29 29/079 667 78 46

## Aus den Bereichen

- 9. Do Bären leicht: Etang de la Gruère T1**, La Theurre – rund um den Etang de la Gruère – Etang des Royes – Saig-nelégier, +/-200 m, 3.5 h. Bern HB ab 06.43. Leitung: Alfred Hölzli, 031 849 06 72/079 327 54 00
- 13. Mo Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube**, 15.00 Uhr, Leitung: Erwin Mock, 031 921 56 95/079 923 37 86
- 14. Di Bären: Uferwanderung im Reusstal T1**, Stetten AG – Sulz – Bremgarten AG, +80/-70 m, 3.5 h. Bern HB ab 08.36. Leitung: Paul Scheidegger, 031 839 93 70
- 16. Do Gängige: Simmental: via Schlucht und Hängebrücke zu den Höhlenbewohnern T2**, Bhf Weissenburg – Weissenburg Bad – Buuschenschlucht – Leiterenweid – Hängebrücke – Schnureloch – Oberwil Bhf, +510/-460 m, 3.5 h. Bern HB ab 07.39. Leitung: Tedy Hub-schmid, 077 414 38 44
- 21. Di Bären: Über den Mont Sujet**, Jurawanderung T2, Les Prés – d’Orvin – Mont Sujet – Diesse, +320/-500 m, 3.5 h. Bern HB ab 08.13. Leitung: Christian Indermaur, 031 829 22 69
- 23. Do Gängige: Jura-Höhenweg XII T2**, La Corbatière – Col de la Tourne, +590/-560 m, 4.5 h. Bern HB ab 07.53. Leitung: Roland Jordi, 031 911 38 69 / 079 455 06 94
- 23. Do Bären leicht: Therwil – Allschwil T1**, Therwil – Oberwil BL – Allschwil, +160/-240 m, 3.5 h. Bern HB ab 08.04. Leitung: Kurt Bühler, 031 839 11 15 / 079 690 43 92
- 28. Di Bären: Neuenburgersee-Südufer T1**, Yverdon-les-Bains – Champ – Pittet – Bois Jordan – Yvonand, +/-250 m, 3.5 h. Bern HB ab 08.53. Leitung: Francis Jeanrichard, 031 971 68 74
- 30. Do Gängige: Über die Leuker Sonnenberge T2**, Gampel – Bratsch – Erschmatt – Hohe Brücke – Leuk, +710/-650 m, 4.25 h. Bern HB ab 08.07. Leitung: Paul Scheidegger, 031 839 93 70
- Mai**
- 4. Mo Alle: Veteranenhöck in der Schmiedstube**, 15.00 Uhr, Leitung: Erwin Mock, 031 921 56 95/079 923 37 86
- 5. Di Bären: Durch die Freiberge T1**, La Chaux-d’Abel – Sous les Ranges – La Saigne aux Femmes – Le Noirmont, +230/-250 m, 3.5 h. Bern HB ab 07.53. Leitung: Paul Scheidegger, 031 839 93 70
- 5. Di Gängige: Frühlingwanderung am Doubs T2**, Les Bois – Lac du Cul des Prés – Biaufond – La Goule, +505/-960 m, 5.5 h. Max. 13 Teiln. Anmeldeschluss: 4.4.2015. Bern HB ab 06.53. Leitung: Marius Kropf, 031 922 03 41
- 7. Do Gängige: Frühling im Bachsertal T1**, Kaiserstuhl AG – Bachs – Egg – Steinmaur – Regensberg, +410/-165 m, 4.5 h. Bern HB ab 07.32. Leitung: Heiri Krebs, 031 761 15 70/079 339 45 72
- 7. Do Bären leicht: Augand Kanderschlucht T1**, Hani – Simmebrücke – Brodhüsi – Grillplatz – Werkbrücke – Kapf, +40/-30 m, 2.5 h. Bern HB ab 09.07. Leitung: Konrad Demme, 031 941 11 80/079 326 65 33
- 12. Di Bären: Über dem Thunersee T2**, Aeschiried – Hängebrücke – Meielisalp – Hodler Gedenkstätte – Leissigen, +240/-680 m, 3.5 h. Bern HB ab 08.04. Leitung: Christian Indermaur, 031 829 22 69
- 12. Di Gängige: Willisau – Hergiswil – Luthern T1**, Willisau – Mörisegg – Opfersbüel – Luthern, +460/-240 m, 4 h. Bern HB ab 09.36. Leitung: Heinrich Steiner, 031 971 99 47/079 667 74 17
- 19. Di Alle: Veteranentag Lenk T1/T2**, Wanderungen in versch. Gruppen im Raum Lenk gemäss bes. Programm. Leitung: Hans Rohner, 031 931 68 36 und Erwin Mock, 031 921 56 95
- 21. Do Gängige: Murtensee I T1**, Sugiez – Murten – Greng – Clavaleyres – Villarepos – Avenches, +200/-150 m, 4 h. Bern HB ab 08.08. Leitung: Bernhard Linder, 031 371 24 75 / 076 481 17 61
- 21. Do Bären leicht: Tafers – Düdingen T1**, Tafers – Jetschwil – Düdingen, +130/-120 m, 2.5 h. Bern HB ab 10.04. Leitung: Kurt Bühler, 031 839 11 15 / 079 690 43 92
- 26. Di Bären: Jura-Gewässerkorrektur (JGK Hagneck – Aarberg T1**, Hagneck BTI / Kraftwerk – Siselen – Aare Hagneckkanal – Aarberg, +/-80 m, 3.5 h. Bern HB ab 07.53. Leitung: Konrad Schrenk, 031 972 49 55/077 454 03 45
- 26. Di Gängige: Jura-Höhenweg XIII T2**, Col de la Tourne – Noiraigue, +270/-670 m, 3 h. Bern HB ab 08.53. Leitung: Roland Jordi, 031 911 38 69/079 455 06 94
- 28. Do Gängige: Über den Brünigpass T2**, Meiringen – Brünigpass – Lungern, +600/-490 m, 4 h. Bern HB ab 08.04. Leitung: Hans Rohner, 031 931 68 36/076 416 39 80

Hüttensänger

# Singwochenende

Ein Singwochenende im Ferienhaus Gibeli (Elsigenalp) vom 25. bis 26. Oktober 2014.



Es ladet der See ...

Das Wochenende stand von Anfang an unter einem guten Stern. Im Hängebrückenbeizli hatten wir einen guten Wanderstart mit Kaffee, Kuchen und Sonnenstrahlen, obwohl der Himmel sonst recht verhangen war. Die schweren Liederordner und unser Gepäck mussten wir Glückspilze nicht tragen, da unser Dirigent Martin netterweise alles mit seinem Auto hinauftransportierte. So kamen wir recht frisch (allerdings mit dreckigen Schuhen) am Gibeli oben an, wo wir sogleich mit einem Apéro verwöhnt wurden, später dann auch mit einem fantastischen Abendessen samt Dessert, gekonnt komponiert von unserem Singkollegen Kurt Link und

seiner Partnerin Regine. Den beiden sei nochmals herzlich gedankt. Danach haben wir aus 16 Kehlen gesungen, was der Liederordner hergab, fast bis wir heiser wurden. Spät zogen wir uns in die hübschen Mehrbettzimmer mit wunderbarem Alpenblick und neuen Matratzen und Duvets zurück. Und dabei konnten wir noch eine Stunde länger schlafen, weil gerade auf Winterzeit umgestellt wurde! Am nächsten Morgen erwartete uns ein strahlend blauer Himmel, dazu noch überall grasgrüne Wiesen und Laub an den Bäumen. Nach einem fantastischen Frühstücksbuffet wurde wieder gesungen, bis die Sonne allzu

einladend auf die Terrasse vor unserem Aufenthaltsraum schien. Schnell wurde noch aufgeräumt und geputzt, was aber bei so vielen Helfern schnell von der Hand ging. Dann wanderten wir auf der höhenwegähnlichen alten Adelbodner Strasse der Sonne entgegen. Die Elsigenalpbahn war schon geschlossen, weshalb sich keine Wanderung in höheren Gefilden anbot. Wieder liefen wir unbeschwert ohne Ordner und Gepäck, ausgeklügelt organisiert von unserer Führungsequipe Stefan, Erwin, Martin und Kurt. Seltsam war, dass der 2. Wanderstock von Jaqueline trotz anhaltender Suche nicht zu finden war, was wir uns nur so erklären konnten, dass eine der im steilen Gelände weidenden Kühe für diesen Verwendung gefunden hatte!

Die Höhenwanderung bot neben Sonne, Wärme und schöner Aussicht noch ein besonderes Highlight: Picknick an einem kleinen See mit Badegelegenheit (für die Füsse) und Bootsfahrt in einem wackeligen Kahn (von Gudrun und Armin genutzt), die für viel Heiterkeit sorgte.

In Frutigen nahmen wir dann unser Gepäck wieder in Empfang. Wegen des ausserordentlich schönen Wetters fiel der Abschied schwer, sodass einige von uns noch eine Stunde Verlängerung bezogen für einen Spaziergang am Flüsschen und einen Besuch auf der sonnigen Terrasse des Tearooms Pony. Es war wunderschön! Vielen Dank an alle Akteure für die Organisation! Bis zum nächsten Jahr!

Gudrun Kleinlogel



Gemütliche Singstimmung im «Gibeli»: Kurt Link, Erwin Weibel (Ex-Präsi), Marlene Gfeller (von links nach rechts).

## In Kürze

### Chalet Teufi

Das Chalet war im vergangenen Jahr mit 1307 Übernachtungen recht gut belegt. An rund 129 Tagen waren Gäste im Haus. Als Folge davon durften wir rund CHF 5 000.– an Kur- und Beherbergungstaxen an Grindelwald Tourismus überweisen. Eigentlich ein rechter Betrag. Für das laufende Jahr haben bereits wieder 27 Gruppen das Haus gebucht. Vom 25. Dezember 2014 bis Mitte März 2015 ist das Haus praktisch durch-

gehend belegt. Anschliessend sind noch sehr viele Tage und Wochen frei. Wer Interesse hat, im Chalet einige Tage Ferien zu verbringen oder wer ein kleines Familienfest durchführen möchte, ist gut beraten, sich rechtzeitig ein Datum zu buchen. Auf unserer Website ist ein aktueller Belegungskalender aufgeschaltet.

In der Woche vom 8.–12. Juni wird die Aussentreppe erneuert. Dazu suchen wir noch zwei bis drei wackere Männer oder

auch Frauen, die zupacken können. Dank unserem letzten Aufruf sind wieder genug Schlitten im Haus, jetzt fehlt halt manchmal noch der Schnee... Für Kinderspielzeug, z.B. Lego, Lego Duplo oder eine Briobahn sind wir nach wie vor dankbare Empfänger.

Die Chaletchefs, Marianne und Emil

 **Aktueller Belegungskalender:**  
[www.chalet-teufi.ch](http://www.chalet-teufi.ch)

### Hüttenfamilien-Znacht

Auf Einladung des Vorstands trafen sich die Hüttenchefs und Hüttenwarte der Sektion Bern am 26. Januar 2015 im Restaurant Chemihütte in Aeschiried zu einem «Hütteznacht». Das Essen war ein kleines Dankeschön an die Hüttenverantwortlichen für die geleistete grosse Arbeit in einem wettermässig schwierigen Jahr.

Jürg Häberli




### Neue interaktive Karte zur Planung von Skitouren

Getaktet mit dem Pulver der Saison, steht auch auf dem Internetportal der Landestopografie neues, eindrückliches und vor allem auch hilfreiches Kartenmaterial zur Verfügung: Die Karte der Wildschutzgebiete und Wildruhezonen findet sich neu nun unter [map.geo.admin.ch](http://map.geo.admin.ch) im Reiter «Natur und Umwelt» unter der Kategorie «Natur- und Landschaftsschutz»

Mit der Karte «Hangneigung ab 30°» lässt sich zudem bequem die sichere und wild-

freundliche Skitour planen. Denn die Karte zeigt farblich abgestuft die Steilheit des Geländes auf. Diese Karte findet sich unter dem Reiter «Grundlagen und Planung» in der Kategorie «Höhen».

Philipp Mattle

 **Internetportal der Swisstopo:**  
[map.geo.admin.ch](http://map.geo.admin.ch)  
**Wildschutzgebiete:**  
[www.respektiere-deine-grenzen.ch](http://www.respektiere-deine-grenzen.ch)

### Fotogruppe und Hüttensingen

Die Programme dieser beiden Gruppen werden, neu zusammen mit dem Sektions Veranstaltungskalender publiziert (siehe Seite 31)



# Über den Zaun



# News Triftstaumauerprojekt

## Bohrkampagne 2014 im Triftsee

Wie in den CN 3/2014 angekündigt, wurden in den Sommermonaten 2014 durch die KWO insgesamt elf Bohrungen mit Längen von ca. 50 m bis ca. 120 m im Triftseebecken abgeteuft. Ziel dieser Bohrungen war die Erkundung des soliden

«Bedrocks», auf welchem eine mögliche Triftstaumauer positioniert würde. Die Kampagne konnte trotz der relativ schlechten Wetterverhältnisse innerhalb der geplanten Zeit von Mitte Juli bis Mitte Oktober durchgeführt und abgeschlossen

werden. Erfreulich dabei ist auch die Tatsache, dass die anspruchsvollen Arbeiten ohne Unfälle verliefen und nur ein minimaler Impakt auf die bergsportlichen Aktivitäten im Triftgebiet beobachtet wurde. Ja, es konnte festgestellt werden, dass etliche Berggänger sogar beträchtliches Interesse an diesem Projekt zeigten.

Die Bohrungen haben die gute Felsqualität bestätigt. Störzonen wurden nur untergeordnet und ohne bautechnische Bedeutung festgestellt. Die Erkenntnisse über die Mächtigkeit des Lockergesteins und die Lage der Felsoberfläche unter dem Triftsee werden im nächsten Schritt für die Optimierung des Sperren-Designs verwendet.



Triftbohrkampagne.

US

## alps

# Erfolgreiche Zusammenarbeit

## Dakota Reloaded

Dieser Anlass fand am Mittwochabend 19. November 2014 als «Joint Venture» zwischen der Sektion Bern SAC und dem «alps» statt. Die Anzahl der Besucher, welche sich an diesem Abend im Hodlersaal des «alps» einfanden war überwältigend. Bei 120 zählten wir nicht mehr weiter und konnten weiteren Besuchern keinen Einlass mehr gewähren. Die Veranstaltung wurde am 68. Jahrestag des Absturzes eines USA-Flugzeuges Typ

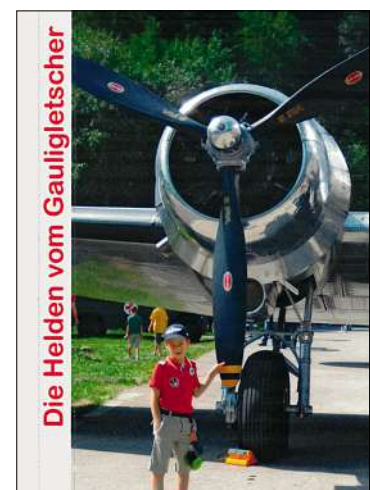
Dakota auf dem Gauligletscher und der daraufhin folgenden dramatischen und erfolgreichen Rettungsaktion organisiert. Der Abend wurde eröffnet mit der Präsentation eines «LEGO-Stop-Motion-Films», welcher dieses historische Unglück in einem 7-minütigen Film zusammenfasste. Erstaunlich dabei ist, dass dieser Film von einem hochbegabten 10-jährigen Knaben mit Asperger-Syndrom – Simon Hauswirth – und seinem Lehrer Beat Schlüchter produziert

wurde. Der Film kann bei [simon.hauswirth@bluewin.ch](mailto:simon.hauswirth@bluewin.ch) für CH 12.– (inklusive Porto) erworben werden. Anschliessend (ent)führte uns der anerkannte Militärflug-Historiker Roger Cornioley für den Rest des Abends durch die dramatische Dakota-Geschichte. Ein unterhaltsamer, gründlich fundierter und spannender Vortrag, präsentiert im wunderbaren Haslerdialekt, mit vielen trafen humoristischen Einlagen. Kurzum – ein voller Erfolgsabend. US

alpines museum  
alpine museum  
musée alpin  
musée alpin



Roger Cornioley im Schwung, folgendes Bild im Hintergrund erklärend: «Im Hintergrund sind folgende Überlebende zu sehen, in Uniform: Brigadegeneral Loyal M. Haynes; im Vordergrund, von links nach rechts: die Generalsgattinnen Lona Haynes, Mrs. Tate (Mutter des Dakota-Piloten) und ihre Freundin, Mrs Alberta Snavelly, Frau des Kdt. der amerikanischen Luftstreitkräfte im Headquarter Süd-Ost, in Wien»



Simon Hauswirth mit der Dakota, welche ihn für seinen «LEGO-Stop-Motion-Film» inspirierte.

alps

## Hallo Afghanistan – fährt hier jemand Ski?

Im Rahmen der Sonderausstellung «Himalaya-Report – Bergsteigen im Medienzeitalter» eröffnete das Alpine Museum der Schweiz am 20. Dezember 2014 das Biwak#11 unter dem Titel «Good News aus Afghanistan – Das Skiwunder von Bamiyan». **Die Ausstellung dauert bis am 22. März 2015.**

### Worum es geht – in Kürze

Seit 2011 findet in der Region Bamiyan (südlicher Ausläufer des Hindukusch, s. Bild unten rechts) in einer wunderbaren Berggegend – jenseits von Krieg und Taliban – alljährlich ein Skirennen unter dem Titel «Afghan Ski Challenge» statt. Die Regeln sind einfach: Massenstart zu einem 1000

Meter hohen Aufstieg, gefolgt von einer Abfahrt nach freier Wahl. Zuerst ankommender Teilnehmer im Tal gewinnt das Rennen. Übrigens: Skimaterial ist vorwiegend (noch) aus Holz. Seit 2011 hat sich die Anzahl von ausländischen Teilnehmern von einigen wenigen auf mehrere Dutzend vermehrt. Das Kernstück und die Vision dieser Veranstaltung ist die Entwicklung eines modernen, zweckdienlichen Bergsportgebietes unter lokaler Führung mit ausländischer Unterstützung. Ein erstes Grossereignis wird wohl die Eröffnung eines Skiliftes oder irgendeines anderen «uphill-» Transportmittels sein. Für mehr Information wird der Besuch dieser Ausstellung Biwak#11 sehr empfohlen.

Das «alps» betitelt die Eröffnung dieses Biwaks als eine moderne Weihnachtsgeschichte. Sie lässt afghanische und ausländische Ski-Challengers sprechen, die an das neue Afghanistan glauben und sich dafür engagieren. Vor dem Hintergrund der schrecklichen Ereignisse in Paris anfangs dieses Jahres könnte dieser ermutigenden Geschichte in Afghanistan noch angefügt werden: Auch das ist Afghanistan!

US

Als Rahmenveranstaltung zu dieser Ausstellung präsentiert das «alps» am 26. Februar 2015 um 19.00 Uhr eine Fotoreportage über das Skiwunder in den Schneebergen von Bamiyan.



Zahra Ibrahim: Siegerin des Frauenrennens 2013 – mit «interessanten» Skiern.



Bamiyangebiet im Norden Afghanistans in einem südlichen Ausläufer des Hindukuschgebirges.

## Swisstopo

### Neue Karten für die Bibliothek

Im Jahr 2014 wurden unter anderem folgende Karten der Swisstopo für die Bibliothek der Sektion Bern SAC angeschafft:

#### Skitourenkarten

264S Jungfrau, 265S Nufenenpass, 274S Visp, 282S Martigny, 284S Mischabel, 275S Valle Antigorio, 492S Mont Blanc  
Neue Erscheinung Wanderkarten:  
214T Liestal, 232T Vallon St. Imier, 241T Val de Traver, 274T Visp, 233T Solothurn, 5028T Monte Rosa Matterhorn (LK 25)

Des Weiteren wurden einige LK25 angeschafft.

Für private Bezüger von Swisstopo-Produkten möchte ich noch darauf hinweisen, dass letzthin die vier Landeskarten 1:200 000 Ausgabe 2014 erschienen sind. Sie sind alle vier in einer Plastikhülle für CHF 52.– erhältlich.

Ausserdem ist neu die Karte GK127 Muotathal des geologischen Atlas der Schweiz erschienen.

Wie im Jahresprogramm 2015 des SAC Bern auf Seite 87 aufgeführt, können Mitglieder der Sektion für privaten Gebrauch Karten und elektronische Produkte der Swisstopo mit einem Rabatt von 20% beziehen bei:

Tobias Ledergerber

Jupiterstrasse 5, 3015 Bern

Bitte Bestellung schriftlich oder per E-Mail an mich, tolederdergerber@sunrise.ch

Tobias Ledergerber

# Tourenberichte





Cimadì Laurasca (2195 m) mit Morgennebel.

MITGLIED DER SCHWEIZERISCHEN AKADEMIE DER NATURWISSENSCHAFTEN  
**Naturforschende Gesellschaft in Bern**

seit 1786

## Traversata Classica Est-Ovest (Val Grande)

*Die Sektion Bern SAC und die Naturforschende Gesellschaft Bern (NGB) gehen gemeinsam z'Bärg – eine dreitägige Premiere vom 7. bis 9. September 2014*

Diese Tour wurde gemeinsam von der Sektion Bern SAC und der NGB organisiert und durchgeführt. Die Gemeinsamkeit dieses Unternehmens ist deutlich aus dem vorliegenden Bericht zu ersehen, aber auch aus dem tollen Geologischen Zusatzbericht, welcher auf der Website aufgeschaltet ist. Unzählige Male habe ich auf Reisen nach Italien via Domodossola mit Ehrfurcht und Neugier die steilen Flanken der linken Talseite des Valle d'Ossola betrachtet. Etwas Wildes, Urtümliches und Unbezähmbares haftet ihnen an. Sie scheinen wie ein unüberwindlicher Schutzwall eine geheimnisvolle Welt vom Diesseits abzugrenzen und zu verbergen. Ich habe mir stets vorgestellt, jene Welt sei von mystischen Gestalten, von Feen, Prinzessinnen,

Hexen, majestätischen Herrschern, Jägern (und vielleicht auch Steuereintreibern) bevölkert, die in einer paradiesischen Wald- und Gebirgslandschaft ihr ungebundenes Dasein fristen.

Ich habe irgendwann einer Landkarte entnommen, dass jene Welt Val Grande genannt wird. Oh, das tönt ja ähnlich wie Rio Grande – ein Name, der erneut meine Fantasie anregte und mich in Gedanken an die amerikanisch-mexikanische Grenze führte, wo eine unbarmherzige brennende Sonne das Blut von Apachen, texanischen Cowboys und Charros aus Chihuahua manchmal so zum Kochen bringt, dass ihnen kaum etwas anderes übrig bleibt, als aufeinander loszugehen und sich gegenseitig die Köpfe einzuschlagen.

Item. Wir starteten zur Grande Traversata Classica in Malesco im Valle Vigezzo. Ein Taxi brachte uns von dort in den Fondo li Gabbi auf 1250 Meter, von wo aus wir zu dem auf 1840 m.ü.M. liegenden Bivacco Alpe Scaredi aufstiegen. Der Weg führte an einem antiken Kalkbrennofen vorbei. Hier kamen wir dank der beiden Geologen Marco Herwegh und Roger Zurbriggen, welche unsere Tour begleiteten, erstmals zu einer Lektion zum Thema geologische und tektonische Besonderheiten des Val Grande (weitere folgten am nächsten Tourentag): Die Anweisungen bildeten eine Art «Wissensvermittlung am lebenden Objekt» und wurden durch Anschauungstafeln ergänzt, welche die beiden Dozierenden für die Tour vorbereitet hatten. Ich erlaube mir, den Inhalt der Lektionen hier kurz zusammenzufassen (allfällige Ungenauigkeiten möge mir der fachlich versierte Leser verzeihen, denn trotz aufmerksam verfolgter Ausführungen bin ich auf dem Stand eines unbedarften Laien stecken geblieben). Also: Mitten durch das Tal verläuft von Südwest nach Nordost die wichtigste tektonische Störungszone der Alpen, die sogenannte Insubrische Linie. Sie bildet den Bruch zwischen zwei Kontinentalplatten, nämlich der adriatischen, einem Abspengsel der afrikanischen, und der europäischen. Ein Greenhorn könnte nun anhand dieser Sachlage auf den Gedanken kommen, es müsse sich bei Wanderungen im Val Grande um überdurchschnittliche Vorsicht bemühen, damit es



So interessant kann Geologie sein.

beim Überschreiten der Bruchlinie nicht in den Graben fällt und im Erdinnern verschwindet. Diese Idee ist jedoch völlig abwegig, es gibt in dieser Hinsicht keine Gefahr. Dagegen steht ihm eine ganz und gar ungewöhnliche Erfahrung offen: Es kann mit ein wenig Geschick Gesteinsbrocken finden, welche aus dem Kern der Erde hervorgeschleudert oder -gequetscht wurden, Erd-Urmaterial gewissermassen, während es mit dem einen Fuss auf afrikanischem und mit dem andern auf europäischem Boden steht. Ein einmaliges Erlebnis. Spass beiseite! Marco und Roger waren so liebenswürdig, eine mehrseitige Zusammenstellung der geologischen und tektonischen Gegebenheiten des Val Grande zu verfassen, die hier sowohl als PDF-Dokument wie auch als PowerPoint-Präsentation heruntergeladen werden kann. Herzlichen Dank den beiden Spezialisten für ihre Arbeit.

Das Timing des ersten Tourentages war ausgeklügelt, denn kaum hatten wir die Alpe Scaredi (1840 m ü.M.) erreicht, wo wir die Nacht zu verbringen beabsichtigten, setzte sintflutartiger Regen ein – rein ins Bivacco! Unter diesen Umständen schmeckten die Pasta und der Wein aus dem Tetrapack natürlich ganz besonders gut. Ein denkwürdiges Ereignis stand am Beginn des zweiten Tages: Die am klaren Himmel aufsteigende Sonne beschien in den frühen Morgenstunden den Monte-Rosa am Horizont derart, dass er wie ein in unermesslich viele Orange-, Gelb- und Rosa-farben getauchter Zauberberg strahlte. Welch majestätischer Anblick! Ob der Berg

seinen Namen wohl in einem solchen Augenblick erhalten hat? Wir folgten nun dem Pfad entlang hinunter ins Innere des Tales, in den Brennpunkt der Wildnis. Darauf ging es weiter durch die Lichtung In la Piana, dann wieder aufwärts durch ein Seitental namens Val Gabbio zur Alpe della Colma (1728 m ü.M.), wo wir die zweite Nacht (erneut auf hartem Hüttenboden) verbrachten.

Der dritte Tag führte uns Schritt für Schritt in die Zivilisation zurück. Auf dem Abstieg Richtung Premosello-Chioveda, unserem Tourenziel, passierten wir die Alpe Lut, wo an eben diesem Tag eine Feier zum Gedenken an die italienischen Partisanen zelebriert wurde. Das Val Grande und die Partisanen – ein berühmtes Kapitel in der Geschichte Italiens. Im Zweiten Weltkrieg war das Tal ein wichtiges Rückzugsgebiet für den Widerstand gegen den Mussolini-Faschismus. Gedenktafeln, die an etlichen Stellen des Val Grande zu finden sind, bezeugen dies ebenso wie die Ernsthaftigkeit, mit der die Besucher noch heute, siebenzig Jahre später, dem Anlass folgen. Italienische Faschisten und deutsche Nazis waren im Juni 1944, als in Rom bereits die Alliierten das Sagen hatten, ins Val Grande eingefallen und hatten Hunderte von Partisanen durch Erschiessen, Aushungern und Vertreiben zu Tode gebracht. Dies ist der blutige Teil der Geschichte des Val Grande. Um den Leser dieses Berichtes nicht in pessimistischer Stimmung in den Alltag zu entlassen, möchte ich noch eine kurze (und ein wenig moralisierende Bemerkung) beifügen: Damit die Welt zu einem

besseren Ort werden kann, bedarf es auch beim Verweilen in majestätischer und erhabener Umgebung der Erinnerung an die Gegenwelt der Niedertracht und des Bösen. Damit komme ich auf den Beginn des vorliegenden Berichtes zurück: Auf meiner nächsten Italienreise werde ich beim Anblick der schroffen Hänge des Valle d'Ossola meine Gedanken nicht mehr an Feen, Prinzessinnen, Hexen, majestätische Herrscher, Jäger und Steuereintreiber verschwenden, sondern mich mit Freude der prachtvollen drei Tage im Val Grande erinnern.

### Tourenleitung:

Hans Wiedemar, Urs Lüthi

### Teilnehmer:

Regula Bangerter, Rose Brügger, Jürg Gerster, Marco Herwegh und Roger Zurbriggen (Geologen)

Bericht: Jürg Gerster

Fotos: Hans Wiedemar

## Impressum

Bern, Nr. 1-2015, 93. Jahrgang,  
Erscheint 4-mal jährlich  
Verantwortlicher Redaktor:  
Ueli Seemann (US), Tel. 079 707 97 06  
Zustellung an alle Sektionsmitglieder  
ISSN-Nummer: 1662-6761

### Redaktion

Text- und Bildbeiträge an SAC Sektion Bern  
Postfach, 3000 Bern 7,  
redaktion-cn@sac-bern.ch

Die männliche Schreibweise schliesst,  
wo nicht anders erwähnt, automatisch  
beide Geschlechter ein.

Layout, Gestaltung, Druck, Versand  
Rub Media AG, Postfach 6364, 3001 Bern  
Tel. 031 380 14 80  
E-Mail: info@rubmedia.ch

### Inseratenannahme

Rub Media AG, Postfach 6364, 3001 Bern  
Elsbeth Graber, 031 380 13 23  
E-Mail: zeitschriftenverlag@rubmedia.ch

### Adressänderungen, Eintritte/Austritte,

Todesfälle an:  
Marcel Schafer, Mitgliederverwaltung,  
Hofmatt 150, CH-1715 Alterswil  
079 443 13 22, mgv@sac-bern.ch  
oder online via Homepage:  
www.sac-bern.ch

### Nr. 2-2015

Erscheinungsdatum: 19. Mai 2015  
Redaktionsschluss: 17. April 2015  
Redaktion: Barbara Graber  
Tel. 079 277 79 45



SAC-ler und Geologen vereint bei guter Laune auf Alpe Scaredi mit Monte Rosa im Hintergrund (von links nach rechts): Roger Zurbriggen (begleitender Geologe), Marco Herwegh (Geologie-Professor, Uni Bern und Präsident der Naturforschenden Gesellschaft Bern), Regula Bangerter (SAC-Teilnehmerin), Jürg Gerster (SAC-Teilnehmer), Urs Lüthi (SAC-Leiter), Rose Brügger (SAC-Teilnehmerin), Hans Wiedemar (SAC-Leiter).



**365 Tage.**

**9 Vitamine.**

**Eine Bank.**



*Ja gärn!*



**B E K B | B C B E**

*Für ds Läbe.*





**Judith Trachsel Oberleitner**  
GOBAG Geschäftsführerin

Cotopaxi, 5897 m., Ecuador, Dezember 2014

**GOBATREK**  
Genfergasse 11–17  
Speichergasse 39  
3011 Bern

[www.gobag.ch](http://www.gobag.ch)  
[facebook.com/Gobag.Gummi.Oberleitner](https://facebook.com/Gobag.Gummi.Oberleitner)

„Das Bergabenteuer beginnt:  
Wir rüsten Sie aus!“